

Geschäftsbericht 2009

Avadis Anlagestiftung (AST und AST 2)



Bericht für das Geschäftsjahr vom 1.11.2008 bis zum 31.10.2009

Impressum

Herausgeberin	Avadis Anlagestiftung, Baden
Redaktion	Daniel Dubach, Ivana Reiss, Sachin Sukthankar, Bruno Schweinzer, Beat Hügli, Bettina Keller
Gestaltung	kommUnikate GmbH, Baden
Bild Titelseite	Getty Images
Fotos	Patrick Lüthy, Olten
Druck	Abächerli Druck AG, Sarnen
Auflage	1000 Exemplare

Inhalt

Editorial	5
Avadis Anlagestiftung	6
Stiftungsrat	7
Kommissionen	8
Jahresbericht	9
Finanzmärkte	13
Kennzahlen	15
Anlagegruppen AST	20
Anlagegruppen AST 2	31
Jahresrechnungen AST	34
Bericht der Kontrollstelle AST	48
Jahresrechnungen AST 2	49
Bericht der Kontrollstelle AST 2	53
Anhang	55

Wachstum in turbulenten Zeiten

Das Berichtsjahr war eine Fahrt auf der Achterbahn. In den ersten Monaten befanden sich die Börsen auf einer Talfahrt von kaum je beobachtetem Ausmass. Das System freier Kapitalmärkte stand kurz vor dem Kollaps. Nur das rasche und koordinierte Eingreifen von Notenbanken und Regierungen rund um den Globus verhinderte einen weitergehenden Wertzerfall. Kaum war eine erste Stabilisierung spürbar, zeigte das Börsenbarometer wieder nach oben.

Der Stiftungsrat der Avadis Anlagestiftung begleitete die Entwicklung mit grosser Aufmerksamkeit. Er nahm gezielte Eingriffe vor, wo dies aus Risiko- und Renditeüberlegungen erforderlich wurde. Bei den Anlagegruppen Obligationen CHF und Aktien Emerging Markets wurden die Renditeziele nicht erreicht. Deshalb wechselte der Stiftungsrat den Anlagestil und schrieb die Vermögensverwaltungsmandate aus. Die Wertschriftenleihe, die während der ganzen Krise nicht ausgesetzt war, wurde ebenfalls überprüft und unter Risikoaspekten angepasst. Das umsichtige Handeln verlangte eine Portion Geduld, um in den illiquiden Märkten nicht im falschen Moment durch Transaktionen hohe Kosten zu verursachen. Auch die Kunden von Avadis reagierten besonnen auf die Berg- und Talfahrt und nahmen keine hektischen Veränderungen bei den Anlagestrategien vor.

In dieses turbulente Umfeld fiel der Start der Avadis Anlagestiftung 2, die unter steuerlichen Aspekten für bestimmte Investments eingesetzt wird. Der vorliegende Bericht vereint erstmals den Jahresabschluss beider Stiftungen. Wie daraus zu entnehmen ist, war das Berichtsjahr für Avadis höchst erfolgreich: Sie verzeichnete einen Zufluss an Neugeldern in der Höhe von über CHF 400 Millionen. Die Anzahl Mitstifter stieg mit den acht Neuzugängen auf 92. Wir danken den Mitstiftern herzlich für diesen Vertrauensbeweis.



Prof. Dr. Alfred Storck
Präsident des Stiftungsrats



Daniel Dubach
Geschäftsführer

Avadis Anlagestiftung

Avadis ist die grösste Anlagestiftung der Schweiz, die nicht zu einer Bank oder zu einer Versicherung gehört. Sie hat seit der Öffnung 1998 die Kundenzahl verzehnfacht und das verwaltete Vermögen mehr als verdoppelt. Avadis bietet Schweizer Vorsorgeeinrichtungen eine starke und etablierte Anlageplattform. Neben der Avadis Anlagestiftung (AST) wird aus steuerlichen Gründen bei gewissen Investments die identisch geführte Anlagestiftung 2 (AST 2) eingesetzt.

Im Interesse der Pensionskasse: Dank ihrer Unabhängigkeit kann Avadis die Interessen der Mitstifter konsequent ins Zentrum stellen. Sie ist keinem Vermögensverwalter verpflichtet.

Professionelle Vermögensverwaltung: Avadis verfolgt für die Vermögensverwaltung einen Multi-Style-/ Multi-Manager-Ansatz. Sie entscheidet sich pro Anlagegruppe für den optimalen Anlagestil und selektiert weltweit die am besten geeigneten Vermögensverwalter.

Überwachung der Wertschöpfungskette: Avadis überwacht die gesamte Wertschöpfungskette im Anlageprozess. Eine sorgfältige Selektion der Vermögensverwalter legt die Basis dazu. Avadis überwacht laufend die Einhaltung der Anlagevorgaben und die Performance und prüft die Handelsaktivitäten.

Kostengünstige Produkte: Als gewichtige Einkaufsgemeinschaft von Pensionskassen kann Avadis Kostenvorteile für die Mitstifter erwirken.

Einfacher Zugang zu komplexen Anlagen: Komplexe und weniger liquide Anlageklassen wie Private Equity, Hedge Funds oder Immobilien Schweiz sind für die Mitstifter genauso einfach zugänglich wie die traditionellen Anlagen.

Umfassende Lösungen: Avadis übernimmt die gesamten Anlageaktivitäten, überwacht auf Wunsch die Einhaltung der Anlagestrategie und führt das Rebalancing aus. Das Rebalancing ist die regelmässige, konsequente Rückführung der Vermögensallokation nach Marktbewegungen auf die von der Pensionskasse definierte Strategie. Aussagekräftige und transparente Berichte erlauben den Mitstiftern, die Performance ihrer Investitionen genau zu verfolgen. Da Avadis alle Anlageaktivitäten übernimmt, reduziert sich der Aufwand für die Mitstifter auf ein Minimum.

Publikationen

- Jahresbericht
- Quartalsbericht
- Faktenblätter Anlagegruppen
- Statuten und Reglemente
- Anlagerichtlinien pro Anlagegruppe
- Broschüre Immobilien Ausland
- Broschüre Hedge Funds

Nettoinventarwerte

- Neue Zürcher Zeitung
- Finanz & Wirtschaft
- Telekurs
- Bloomberg

Alle Publikationen, Rendite- und Risikokennzahlen sind im Internet unter www.avadis.ch abrufbar. Titellisten und das Liegenschaftsverzeichnis Immobilien Schweiz sind auf Anfrage erhältlich.

Stiftungsrat



*Alfred Storck, Präsident
Unabhängiger Stiftungsrat*



*Yann Moor
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Max Pauli, Vizepräsident
ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen*



*Christoph Oeschger
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Roland Baumer
Unabhängiger Stiftungsrat*



*Kurt Rüttimann
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Maria Gumann
ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen*



*Kurt Vetsch
ABB Vorsorgeeinrichtungen*



*Vera Kupper Staub
Pensionskasse Stadt Zürich*



*Heinz Zimmermann
Wissenschaftlicher Berater*



*Heinz Luggen
HERO Vorsorgeeinrichtungen*

Kommissionen

Liegenschaftskommission

Die Liegenschaftskommission erarbeitet das Leitbild und die Strategie der Anlagegruppe Immobilien Schweiz und überwacht die Arbeit der Geschäftsführung sowie die Einhaltung der Anlagerichtlinien.

Christoph Oeschger, Präsident

ABB Vorsorgeeinrichtungen

Max Pauli, Vizepräsident

ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen

Daniel Dubach

Avadis Vorsorge AG

Andi Hoppler

Pensionskasse Stadt Zürich

Georg Meier

Basellandschaftliche Pensionskasse

Romy Tinner

ABB Vorsorgeeinrichtungen

Jürg R. Bernet

EURO Institut für Immobilien Management,
Berater

Private-Equity-Kommission

Die Kommission berät den Stiftungsrat der Anlagestiftung in allen Angelegenheiten rund um das Private-Equity-Programm von Avadis. Sie erarbeitet Vorschläge zuhanden des Stiftungsrats und erstattet ihm regelmässig Bericht über die Entwicklung der Anlagegruppen.

Daniel Dubach, Präsident

Avadis Vorsorge AG

Ueli Büchi

Migros-Pensionskasse

Andi Hoppler

Pensionskasse Stadt Zürich

Christoph Oeschger

ABB Vorsorgeeinrichtungen

Sabine Rindisbacher

Pensionskasse Stadt Zürich

Martin Roth

Manor Vorsorgeeinrichtungen

Audit-Komitee

Das Audit-Komitee wird aus dem Kreis des Stiftungsrats gebildet und hat den Auftrag, im Sinn der Corporate Governance die Arbeit der Revision und der Geschäftsführung zu beurteilen.

Roland Baumer

Unabhängiger Stiftungsrat

Yann Moor

ABB Vorsorgeeinrichtungen

Max Pauli

ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen

Das Geschäftsjahr 2009 brachte diverse organisatorische Neuerungen. Die umfassendste Änderung war der operative Start der Avadis Anlagestiftung 2 (AST 2), die aus steuerlichen Gründen neben der bisherigen Avadis Anlagestiftung (AST) geführt wird. In den bestehenden Gremien gab es personelle Veränderungen, so etwa den Wechsel des Präsidentenamts im Stiftungsrat von Christoph Oeschger zu Alfred Storck. Im Zuge der permanenten Überprüfung der Anlagegruppen wurden die Mandate bei Aktien Emerging Markets und Obligationen CHF ausgeschrieben. Die Arbeit in der Liegenschaftskommission war geprägt von einer grossen Sacheinlage im Umfang von CHF 170 Millionen.

Erstes Geschäftsjahr der AST 2

Die AST 2 stellt die vollständige Befreiung von der US-Quellensteuer für qualifizierte Vorsorgeeinrichtungen sicher. Sie hat ein Jahr operativen Betrieb hinter sich. Aus Gründen der Effizienz sind der Stiftungsrat, die Inhalte der Statuten und Reglemente sowie die operativen Abläufe der beiden Anlagestiftungen AST und AST 2 soweit wie möglich identisch. Für die Mitstifter hat sich deshalb im Arbeitsalltag nichts Wesentliches geändert.

Der vorliegende Bericht integriert erstmals entsprechend auch die Jahresrechnungen der AST 2. Die Ausführungen im Berichtsteil und im Anhang beziehen sich für die Anlagegruppen Aktien Welt, Aktien Welt hedged und Immobilien Nordamerika jeweils auf beide Anlagestiftungen.

Tätigkeitsfeld Prüfungsausschuss

Der Stiftungsrat hat das Aufgabengebiet des Prüfungsausschusses überprüft und ein neues Reglement mit erweiterten Aufgaben erlassen. Das Ziel ist eine verbesserte Corporate Governance. Im Prüfungsausschuss, der aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen besteht, sitzen Roland Baumer, unabhängiger Stiftungsrat, Yann Moor, ABB Vorsorgeeinrichtungen, und Max Pauli, ALSTOM Vorsorgeeinrichtungen. Der Ausschuss bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Arbeit der externen Prüfer, über das interne Kontrollsystem (IKS) der Stiftung und über den Jahresabschluss. Er rapportiert an den Stiftungsrat, der gestützt auf die Berichte allfällige Entscheidungen trifft beziehungsweise Anträge an die Mitstifterversammlung stellt.

Neupositionierung von Anlagegruppen

Aktien Emerging Markets: Der Stiftungsrat hat den seit 2003 eingesetzten Vermögensverwalter GMO aus dem Vertrag entlassen. GMO hat es nicht geschafft, mit aktivem Management Mehrwert gegenüber der Benchmark zu erzielen. Anstelle von GMO verantwortet seit Ende Mai Arrowstreet Capital, ein aktiver Vermögensverwalter mit Sitz in Boston, das Emerging-Markets-Portfolio von Avadis.

Obligationen CHF: Der Stiftungsrat hatte im Frühling 2008 beschlossen, Obligationen CHF noch näher als bisher an die Benchmark heranzuführen. Aufgrund der Finanzkrise und illiquider Märkte musste dieser Prozess jedoch unterbrochen werden. Nach der Marktberuhigung hat Avadis im Herbst 2009 die Mandate neu ausgeschrieben. Je zur Hälfte verwalten ab 1. Dezember 2009 die bisherige Credit Suisse und die neu gewählte State Street Global Advisors die Anlagegruppen Obligationen CHF Inland- und Auslandschuldner.

Neue Anlagegruppen

Avadis lancierte im Berichtsjahr keine neuen Anlagegruppen. Der Stiftungsrat hat sich aber bei Private Equity zur Lancierung einer neuen Anlagegruppe entschieden. Private Equity Welt VIII startet in der ersten Hälfte 2010.

Mitstiferversammlung

An der 9. Mitstiferversammlung vom 31. März 2009 im Casinotheater Winterthur waren 89% des stimmberechtigten Kapitals vertreten. Die Versammlung genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnungen einstimmig.

Der Stiftungsrat wurde im Rahmen der Gesamt-erneuerungswahlen neu bestellt. Infolge Pensionierung trat Hanspeter Oppliger nach langjähriger Mitarbeit zurück. Als Nachfolger wählte die Mitstiferversammlung Kurt Vetsch von den ABB Vorsorgeeinrichtungen. Aufgrund eines Stellenwechsels schied Günther Weber von der Pensionskasse Bombardier ebenfalls aus dem Gremium aus. Alle übrigen Mitglieder des Stiftungsrats stellten sich für die Amtsperiode 2009/2010 zur Wiederwahl zur Verfügung. Sie wurden von der Versammlung im Amt bestätigt. Alfred Storck, unabhängiger Stiftungsrat, löste Christoph Oeschger als Präsident ab.



Die Avadis Vorsorge AG feierte im Anschluss an die Mitstiferversammlung am Vorsorge-Club für Kunden und Partner das zehnjährige Bestehen. Kurt Aeschbacher führte durch den Abend und unterhielt sich mit seinen Gästen über Vorsorge in all ihren Facetten.

Kurt Aeschbacher,
Gastmoderator des
Vorsorge-Clubs,
im Gespräch mit
Christoph Oeschger

Änderungen in den Kommissionen

Romy Tinner wurde vom Stiftungsrat als Nachfolgerin des pensionierten Alfons Baumgartner in die Liegenschaftskommission gewählt. Alle anderen Mitglieder der Liegenschafts- und der Private-Equity-Kommission wurden in ihrem Amt bestätigt.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Zusätzlich war er an zwei Halbtagen für die Wahl neuer Vermögensverwalter tätig.

Wichtige Geschäfte

- Wechsel des Vermögensverwalters bei der Anlagegruppe Aktien Emerging Markets
- Ausschreibung der Mandate für Obligationen CHF
- Neuorganisation der Wertschriftenleihe
- Genehmigung von zwei Sacheinlagen bei der Anlagegruppe Immobilien Schweiz

- ▶ Lancierung von Private Equity Welt VIII
- ▶ Überprüfung des Anlagekonzepts Hedge Funds
- ▶ Entscheid für die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit im Indexpool
- ▶ Erarbeitung eines neuen Reglements für die Prüfungskommission

Private-Equity-Kommission

Die Private-Equity-Kommission traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen.

Wichtige Geschäfte

- ▶ Beurteilung und Genehmigung eines neuen Reportings auf Stufe Anlagegruppe
- ▶ Festlegung der Strategie und Antrag auf Lancierung der neuen Anlagegruppe Private Equity Welt VIII
- ▶ Beurteilung der Cashflow-Projektionen
- ▶ Genehmigung der Ausschüttungen

Im Mai besuchte die Private-Equity-Kommission zusammen mit dem Berater Portfolio Advisors eine Reihe von Partnerships in London und Stockholm. Der Fokus lag dabei auf grösseren Buyout-Gesellschaften. Die Kommission wollte sich ein besseres Verständnis über den Zustand und die Aussichten des Leveraged-Buyout-Geschäfts aneignen. Gerade in diesem Bereich war es während der Krise zu starken Marktverwerfungen gekommen. Gleichzeitig wurden mit den Partnerships Besprechungen bei denjenigen Portfolios durchgeführt, in die Avadis investiert ist.

Liegenschaftskommission

Die Liegenschaftskommission traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Darüber hinaus überprüfte sie in einem halbtägigen Seminar die Portfoliostrategie.

Wichtige Geschäfte

- ▶ Prüfung der Sacheinlage der SIG Pensionskasse und Empfehlung an den Stiftungsrat zur Durchführung
- ▶ Beurteilung weiterer Sacheinlagen
- ▶ Beurteilung von möglichen Kaufobjekten
- ▶ Kauf von vier Objekten und Baulandparzellen im Umfang von CHF 19,4 Millionen
- ▶ Beurteilung der Portfolioentwicklung 2010 mit Genehmigung von Budget und Investitionsvolumen
- ▶ Überwachung der laufenden Bauprojekte

Optimierungen

Netting von Aufträgen: Im Berichtsjahr hat Avadis durch Verrechnung (Netting) gleichzeitig eintreffender Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge den teilnehmenden Stiftungen insgesamt CHF 0,18 Millionen an Ausgabe- und Rücknahmekommissionen eingespart. Die Netting-Aufträge entsprechen rund 3,04% des gesamten Abwicklungsvolumens der Stiftung (ohne Sacheinlagen und Ausschüttungen). Zu diesem Prozentsatz haben insbesondere die auf Monatsende koordinierten Rebalancing-Aufträge beigetragen.

Gebührenreduktion: Die Verwaltungsgebühr bei der Anlagegruppe Aktien Emerging Markets konnte mit der Neuvergabe des Vermögensverwaltungsmandats um 0,04% reduziert werden.

Durch die gestiegene Anzahl Zusagen bei Private Equity und den daraus resultierenden, degressiven Gebühren sind die Kosten für den Fund Private Equity Welt VII um 0,05% gesunken.

Neuregelung Wertschriftenleihe (Securities Lending):

Der Stiftungsrat lässt nach eingehender Prüfung die Wertschriftenleihe in den Avadis-Portfolios weiterhin zu, da die Risiken sachgerecht begrenzt sind. Avadis hat im Notfall sofortigen Zugriff auf die separat verwahrten Sicherheiten und kann diese schnell verwerten. Zudem garantiert die Fondsleitung für das Restrisiko eines Ausfalls.

Die mit der Wertschriftenleihe betraute Swiss & Global Asset Management (vormals Julius Bär Investment Funds Services) hat von einem Prinzipal- zu einem Agentensystem gewechselt. Der neue Agent Brown Brothers Harriman (BBH) ist für die Ausleihe an verschiedene Banken zuständig. Mit diesem Agentenprinzip wird die Wertschriftenleihe breiter abgestützt und die Risiken werden noch besser gestreut. Dies im Gegensatz zum bisherigen Prinzipalsystem, bei dem alle auszuleihenden Wertschriften nur an eine Bank übertragen wurden. Die bis anhin geltenden hohen Qualitätsanforderungen an den Deckungsgrad und das Collateral wurden beibehalten. Der minimale Deckungsgrad beträgt 105%. Als Sicherheiten dienen Staatsanleihen der G-10.

Der Ertrag von CHF 0,9 Millionen hat die jährlichen Stiftungskosten mehr als gedeckt. Bezüglich Corporate Governance gelten für das Stimmverhalten bei Schweizer Gesellschaften die gleichen Regeln wie bisher: Die Stiftung stellt die Stimmen sicher und verhält sich grundsätzlich neutral. Die Mitstifter haben im Einzelfall die Möglichkeit, dem Stiftungsrat die aktive Stimmrechtsausübung zu beantragen.

Finanzmärkte

Finanzmärkte (1.11.2008 – 31.10.2009)

Bis Ende März durchliefen die Börsen eine der schlimmsten Baissephasen. Ausgelöst durch die Subprimekrise in den USA gerieten die Zins- und Aktienmärkte völlig aus dem Gleichgewicht. Das Misstrauen im Markt und der Preiszerfall führten viele Finanzinstitute in Liquiditätsengpässe und Überschuldung. Rund um den Globus sahen sich Zentralbanken und Regierungen gezwungen, mit milliardenschweren Rettungspaketen einzugreifen und den Markt wieder mit genügend Liquidität zu versorgen. Die Krise schwappte auch auf die Realwirtschaft über und führte zu einem starken Nachfragerückgang bei den Unternehmen. Zudem trat eine Kreditverknappung ein. Viele Firmen mussten mit Kostenreduktionen und Stellenabbau reagieren. Die massiven Ankurbelungsmassnahmen der Notenbanken führten in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres zunächst zu einer Stabilisierung und dann zu einem starken Kursanstieg an den Aktien- und Zinsmärkten. Am Ende des Geschäftsjahres war noch die Rückführung der Liquiditätsmenge auf ein normales Niveau ausstehend, da die Realwirtschaft erst zaghafte Anzeichen der Erholung zeigte.

Geldmarkt

Die Schweizerische Nationalbank senkte im Verlauf der Krise den Leitzins auf den historischen Tiefstand von 0,25%. Aufgrund der sehr lockeren Geldpolitik sanken die Zinssätze für Geldmarktpapiere praktisch auf null.

Obligationen CHF

Im Schweizer Obligationenmarkt waren die Verwerfungen massiv. Einerseits stieg die Nachfrage und somit der Preis für die als sicher geltenden Anleihen der Eidgenossenschaft in Schwindel erregende Höhen. Andererseits wurden selbst Unternehmensanleihen bester Qualität verkauft. Im Auslandsegment, das mit vielen Finanzanleihen gespickt ist, kam es zu Kreditausfällen. Der Markt war sehr illiquid, was einen geregelten Handel verunmöglichte. Als Effekt klappte die Rendite zwischen den Segmenten Inlandschuldner und Auslandschuldner weit auseinander. Mit der Normalisierung der Märkte setzte wieder eine gegenläufige Entwicklung ein mit einer Erholung bei den Unternehmensanleihen.

Obligationen Fremdwährungen

Auch in der Anlagekategorie Obligationen Fremdwährungen nahm während der Krise die Nachfrage nach Staatsanleihen stark zu. Während kurzer Zeit konnten vereinzelt sogar Negativverzinsungen beobachtet werden. Gleichzeitig stürzten die Preise von Unternehmensanleihen ab. Die Kreditspreads zu Staatsanleihen kletterten über das Niveau der Krise in den 1930er-Jahren. Zahlreiche Schuldner, insbesondere aus dem Finanzsektor, standen kurz vor dem Aus. Regierungen mussten reihenweise Banken und Versicherungen stützen, um Bankrotte zu verhindern. Von der Normalisierung und Erholung der Finanzmärkte profitierten die schwer gebeutelten Unternehmensanleihen überproportional. Gleichzeitig war ein Zinsanstieg bei Staatsanleihen zu beobachten. Für in Schweizer Franken rechnende Anleger wirkte sich die Abschwächung des Dollars um rund 10% negativ auf die Rendite aus. Der Eurokurs blieb aufgrund der Interventionen der Schweizerischen Nationalbank stabil.

Finanzmärkte

Aktien Schweiz

Bis Ende März fand an den Aktienmärkten ein Ausverkauf in mehreren Wellen statt. Aktien von erstklassigen Blue Chips wurden ebenso verkauft wie Small und Mid Caps. Der Tiefpunkt war Ende des ersten Quartals 2009 erreicht und bildete ein gutes Fundament für die anschliessend beginnende, kräftige Kursrallye. Der schweizerische Aktienmarkt stieg bis Ende Geschäftsjahr wieder um rund 50%. Die während des Crashes arg gebeutelten Zyklischer und Finanztitel sowie Small und Mid Caps waren besonders gesucht, während Titel aus defensiven Branchen wie Nahrungsmittel oder Pharma, die auch in der Krise weniger eingebüsst hatten, etwas zurückblieben.

Aktien Welt

Auch die weltweiten Aktienmärkte durchliefen den gleichen Zyklus. Nach der starken Baisse bis Ende des ersten Quartals 2009 stiegen die Kurse mit dem langsam zurückkehrenden Vertrauen in das Funktionieren der Märkte wieder an. Der starke Kursschub von rund 50% in den Industrieländern war eine Reaktion auf die milliardenschweren Konjunkturstützungs- und Rettungsmassnahmen der Regierungen, die langsam Wirkung zeigten. Noch ausgeprägter war die Rallye in den Emerging Markets, wo sich an einzelnen Ländermärkten die Kurse verdoppelten.

Immobilien

Direkte Immobilienanlagen in der Schweiz waren der Fels in der Brandung und wurden bisher nicht von der Finanzkrise in Mitleidenschaft gezogen. Die Mietzinseinnahmen blieben stabil oder stiegen gar leicht an, während die Bewertungen aufgrund sinkender Zinsen im Schnitt sogar weiter zulegen konnten. Renditeeigenschaften im Wohnsektor waren weiterhin sehr gefragt. Im Büromarkt machte sich allmählich ein Nachfragerückgang bemerkbar, der die sinkende Beschäftigung widerspiegelte.

An den ausländischen Immobilienmärkten ging die Krise nicht spurlos vorüber. Börsenkotierte Immobilienanlagen erlebten einen Kurssturz, von dem sie sich erst allmählich erholen. Die Unsicherheit bezüglich der Konditionen für Fremdkapital und die verschlechterten Marktaussichten führten dazu, dass direkte Immobilienanlagen ebenfalls in eine Abwertungsphase gerieten.

Private Equity

Anlagen in nicht börsenkotierte Unternehmen kamen aufgrund zeitverzögerter Bewertungsdaten erst in der zweiten Phase der Krise unter Druck, als sich die börsenkotierten Märkte bereits wieder zu erholen begannen. Bedingt durch die Kreditverknappung der Banken hatten etliche Partnerships Schwierigkeiten, Anschlussfinanzierungen für die Portfoliounternehmen zu finden.

Indizes (1.11.2008 – 31.10.2009)

Index	Rendite in %
BVG-25	10,37
BVG-40	10,06
BVG-60	9,50
UBS 100	7,01
MSCI Welt ex. Schweiz	3,80
MSCI Emerging Markets	44,37
Swiss Bond Index AAA-BBB Total Return	10,76
Citigroup WGBI ex. Schweiz	1,92

Kennzahlen

Anlagestiftung

Per Ende Oktober 2009 zählte die Stiftung 92 Mitstifter (8 Neuzugänge und 1 Abgang durch Fusion einer Stiftung). Das Vermögen der Stiftung stieg im Berichtsjahr um CHF 771 Millionen oder 12,3% (exklusiv nicht abgerufener Commitments im Private-Equity-Programm). Avadis verzeichnete substanzielle Geldzuflüsse von Neukunden von CHF 414 Millionen.

Zeichnungen in der Höhe von CHF 2124 Millionen standen Rücknahmen im Umfang von CHF 1426 Millionen gegenüber. Das Volumen ist massgeblich auf den Aus- und Wiedereinkauf im Zusammenhang mit der Gründung der AST 2, die Ausschüttungen und die hohen Neugeldzuflüsse zurückzuführen.

Kennzahlen

Übersicht über die Anlagegruppen

Anlagegruppe	Vermögen in CHF 31.10.2009	Vermögen in CHF 31.10.2008	Veränderung des Vermögens in %
AST			
Obligationen			
Obligationen CHF Inlandschuldner	1 014 236 294	1 101 741 252	-7,94
Obligationen CHF Auslandschuldner	640 748 774	551 322 858	16,22
Obligationen Fremdwährungen hedged	986 580 422	1 015 683 830	-2,87
Obligationen Fremdwährungen	18 179 497	11 870 350	53,15
Obligationen Euro	144 439 649	136 484 633	5,83
Aktien			
Aktien Schweiz	533 310 612	428 889 205	24,35
Aktien Welt hedged ¹⁾	35 113 571	595 600 858	-94,10
Aktien Welt ¹⁾	11 301 383	148 228 574	-92,38
Aktien Emerging Markets	156 113 547	85 171 099	83,29
Immobilien			
Immobilien Schweiz	1 931 837 844	1 637 970 223	17,94
Immobilien Europa	66 797 885	35 901 581	86,06
Immobilien Nordamerika ¹⁾	3 308 522	41 033 829	-91,94
Immobilien Asien Pazifik	28 581 890	15 937 303	79,34
Alternative Anlagen			
Private Equity Welt I	25 608 426	37 622 014	-31,93
Private Equity Nordamerika	31 425 012	45 217 704	-30,50
Private Equity Welt II	37 950 614	52 499 630	-27,71
Private Equity Welt III	32 430 005	45 702 772	-29,04
Private Equity Welt IV	43 765 733	62 423 948	-29,89
Private Equity Welt V	35 008 857	38 580 979	-9,26
Private Equity Welt VI	21 119 314	15 763 055	33,98
Private Equity Welt VII	4 305 036	2 654 018	62,21
Hedge Funds ²⁾	152 970 465	155 351 823	-1,53
Total	5 955 133 353	6 261 651 538	-4,98
AST 2			
Aktien Welt hedged 2	890 982 957	n.a.	n.a.
Aktien Welt 2	130 093 880	n.a.	n.a.
Immobilien Nordamerika 2	56 547 433	n.a.	n.a.
Total	1 077 624 270	n.a.	n.a.

¹⁾ Vermögensrückgang bedingt durch Übertrag in AST 2

²⁾ Periode vom 1.10.2008 bis 30.9.2009

³⁾ Die gemäss Jahresrechnungen berechnete TER ex post

⁴⁾ Aufbauposten aufgrund Frühphase des Anlageprogramms (J-Curve-Effekt)

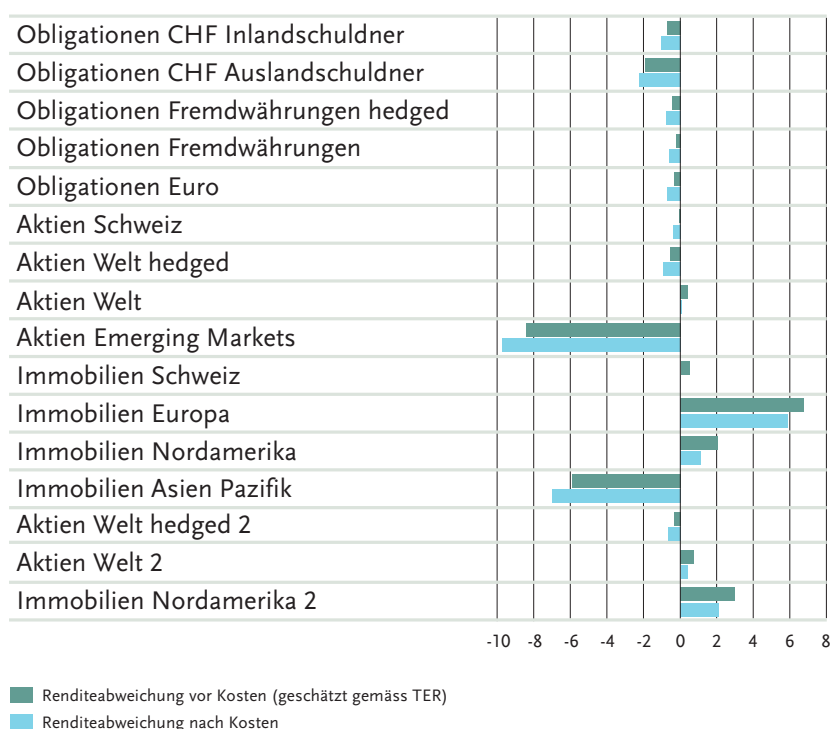
Jahresrendite in % Avadis	Jahresrendite in % Benchmark	Jahresrendite in % Differenz	Total Expense Ratio in % ³⁾
7,27	8,36	-1,09	0,35
10,58	12,86	-2,28	0,33
4,87	5,67	-0,80	0,35
1,31	1,92	-0,61	0,36
11,37	12,14	-0,77	0,40
6,60	7,01	-0,41	0,31
8,92	9,87	-0,95	0,33
3,90	3,80	0,10	0,31
34,56	44,37	-9,81	1,37
4,99	4,99	—	0,49
19,00	13,10	5,90	0,90
-8,77	-9,92	1,14	0,90
18,97	26,06	-7,09	1,18
-31,93	n.a.	n.a.	0,34
-31,00	n.a.	n.a.	0,32
-29,27	n.a.	n.a.	0,37
-29,06	n.a.	n.a.	0,46
-35,03	n.a.	n.a.	0,51
-28,15	n.a.	n.a.	0,35
-24,13	n.a.	n.a.	2,59 ⁴⁾
-26,60	n.a.	n.a.	3,84 ⁴⁾
0,40	—	—	1,50
9,18	9,87	-0,69	0,36
4,18	3,80	0,38	0,33
-7,82	-9,92	2,10	0,89
—	—	—	—

Kennzahlen

Relative Rendite im Vergleich zur Benchmark

Die Benchmark beinhaltet keine Kosten. Für einen besseren Vergleich werden die Anlageresultate von Avadis vor und nach Kosten dargestellt.

Abweichungen von der Benchmark in %



Obligationen CHF Inlandschuldner Die Abweichungen zur Benchmark wurden durch die Turbulenzen der Finanzkrise verursacht. Insbesondere die Übergewichtung von Anleihen mit AA oder schlechterem Rating sowie die Korrekturmassnahmen zu einem indexnäheren Portfolio haben die negative Abweichung zur Benchmark erzeugt.

Obligationen CHF Auslandschuldner Die deutliche Abweichung zur Benchmark wurde einerseits durch die gleichen Faktoren wie bei den inländischen Obligationen verursacht. Hinzu kam die Übergewichtung bei Finanzanleihen, welche teilweise Ausfälle zu verzeichnen hatten.

Obligationen Fremdwährungen Die für die indexiert verwalteten Portfolios gesetzte Zielsetzung «Benchmark minus Kosten» konnte nicht ganz erreicht werden. Die aus Quellensteuerüberlegungen durchgeführte Substitution von Anleihen Italiens mit Anleihen Griechenlands hat Rendite gekostet, da die Bonitätsentwicklungen der einzelnen Anleihen insbesondere seit der Krise stärker differieren.

Obligationen Euro Der Vermögensverwalter verfolgt einen Enhanced-Indexing-Ansatz, bei dem er bis zu 15% Unternehmensanleihen ins Portfolio aufnehmen kann. Dies hat sich gegenüber der Benchmark, die aus reinen Staatsanleihen zusammengesetzt ist, negativ ausgewirkt.

Aktien Schweiz Die Vorgabe «Index minus Kosten» konnte knapp nicht erreicht werden. Das Resultat ist in Anbetracht der Verzerrungen durch die Finanzkrise dennoch als gut einzustufen.

Aktien Welt Die beiden nicht währungsgesicherten Portfolios von AST und AST 2 haben aufgrund der verbesserten Quellensteuersituation die Benchmark nach Kosten übertroffen. Die abgesicherten Portfolios haben wegen teilweise massiver Währungsverwerfungen während der Krise etwas mehr gegenüber der Benchmark verloren als erwartet. Der Effekt der 100%-igen Quellensteuerrückforderung in den USA bei den Portfolios der AST 2 (85% bei der AST) ist über das Gesamtjahr auf 25 bis 30 Basispunkte zu veranschlagen.

Aktien Emerging Markets Der aktive Vermögensverwalter hat die Zielsetzung, die Benchmark zu übertreffen, insbesondere während der Krise deutlich verfehlt. Der im Sommer vorgenommene Wechsel des Vermögensverwalters hat zusätzliche Kosten verursacht.

Immobilien Schweiz Das Avadis-Portfolio hat den KGAST-Vergleichsindex (nur Peergroup, nicht replizierbare Benchmark) leicht übertroffen.

Immobilien Ausland Die aktiv verwalteten Immobilienaktienportfolios (REIT) haben unterschiedlich abgeschlossen. Die Vermögensverwalter in den Regionen Nordamerika und Europa haben die Krise mit einer deutlich besseren Rendite gemeistert als die Benchmark; die Zielsetzung für die Region Europa wurde übertroffen. Die Zielsetzung für die Anlagegruppe Immobilien Asien Pazifik wurde klar verfehlt. Insbesondere Über- und Untergewichtungen von Ländern haben sich nicht auszubezahlt.

Veränderung Nettovermögen AST ¹⁾

	CHF
Vermögen per 1.11.2008	6 261 651 538
Ausbezahlte Ausschüttungen	-169 842 998
Zeichnungen	1 066 700 989
Rücknahmen ²⁾	-1 328 028 253
Realisierter Erfolg	-431 693 434
Veränderung unrealisierte Kursgewinne/-verluste	473 852 274
Kursveränderungen und laufende Erträge	82 493 237
Vermögen per 31.10.2009 ²⁾	5 955 133 353

¹⁾ Summiert über alle Anlagegruppen

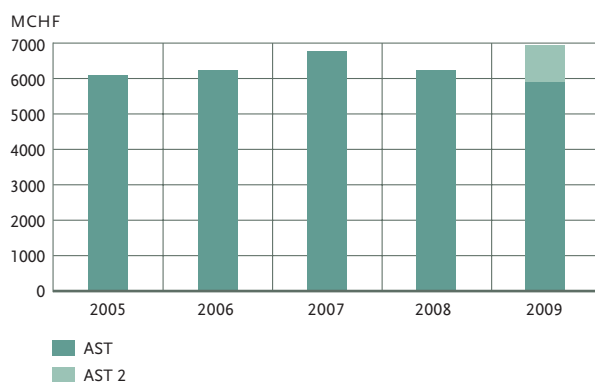
²⁾ Vermögensabfluss durch Übertrag auf AST 2

Veränderung Nettovermögen AST 2 ¹⁾

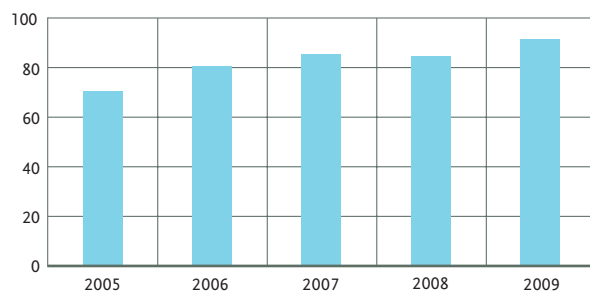
	CHF
Vermögen per 1.11.2008	0
Ausbezahlte Ausschüttungen	0
Zeichnungen	1 058 802 748
Rücknahmen	-98 763 804
Realisierter Erfolg	42 225 824
Veränderung unrealisierte Kursgewinne/-verluste	75 359 501
Kursveränderungen und laufende Erträge	0
Vermögen per 31.10.2009	1 077 624 270

¹⁾ Summiert über alle Anlagegruppen

Vermögen



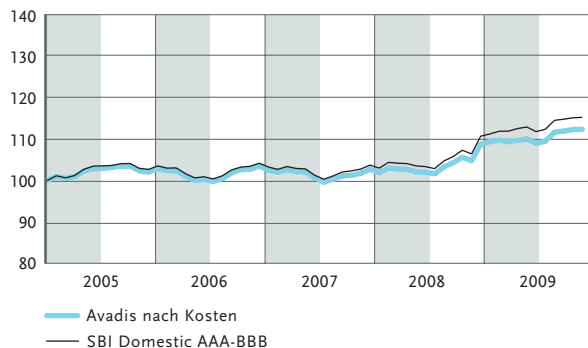
Anzahl Mitstifter



Anlagegruppen AST

Obligationen CHF Inlandschuldner

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv/ab 1. Oktober 2009 indiziert

Kennzahlen

Anzahl Titel	203
Duration in Jahren	5,49
Tracking Error in %	0,43
Vermögen in CHF	1 014 236 294
Anzahl Ansprüche	8 467,9882
Wert pro Anspruch in CHF	119 772,99

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2005	2,88	3,58
2006	-0,31	-0,27
2007	-0,62	-0,26
2008	7,43	8,08
2009 (1.1.–31.10.)	2,72	3,63

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	60,9	71,4
AA	22,2	11,5
A	11,3	13,1
BBB	2,1	4,0
Liquidität	3,5	0

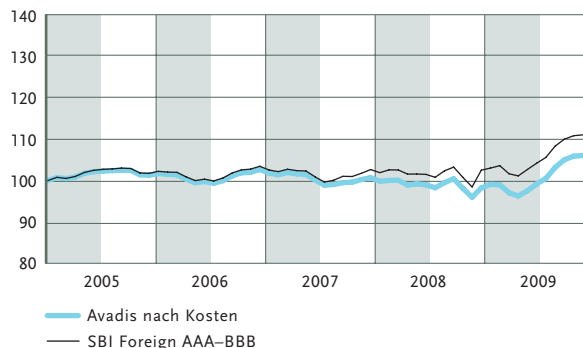
Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	11,1	0
1–3 Jahre	16,8	23,4
3–5 Jahre	18,0	24,9
5–7 Jahre	16,8	15,5
über 7 Jahre	37,3	36,2

¹⁾ Inkl. Liquidität

Angaben per 31.10.2009

Obligationen CHF Auslandschuldner

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv/ab 1. Oktober 2009 indiziert

Kennzahlen

Anzahl Titel	188
Duration in Jahren	4,44
Tracking Error in %	1,22
Vermögen in CHF	640 748 774
Anzahl Ansprüche	6 197,1394
Wert pro Anspruch in CHF	103 394,28

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2005	1,74	2,26
2006	0,10	0,31
2007	-1,95	-0,62
2008	-0,76	1,10
2009 (1.1.–31.10.)	7,08	7,83

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	47,5	42,3
AA	31,4	29,1
A	16,2	25,7
BBB	1,1	2,9
Liquidität	3,8	0

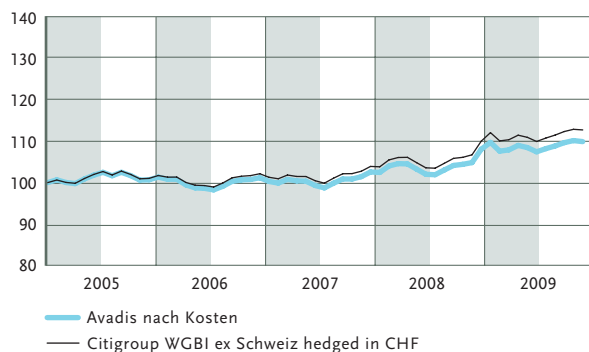
Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	8,8	0
1–3 Jahre	23,2	33,7
3–5 Jahre	20,7	25,1
5–7 Jahre	23,2	19,6
über 7 Jahre	24,1	21,6

¹⁾ Inkl. Liquidität

Angaben per 31.10.2009

Obligationen Fremdwährungen hedged

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

Anzahl Titel	201
Duration in Jahren	6,21
Tracking Error in %	0,21
Vermögen in CHF	986 580 422
Anzahl Ansprüche	10 284,1859
Wert pro Anspruch in CHF	95 931.80

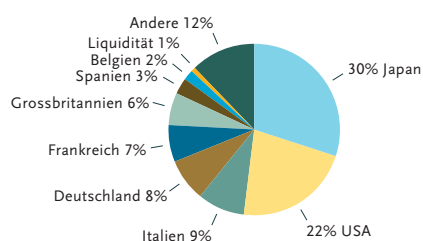
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2005	1,34	1,73
2006	-1,03	-0,42
2007	2,18	2,52
2008	7,13	7,87
2009 (1.1.–31.10.)	0,17	0,58

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	53,6	51,6
AA	41,8	35,9
A	3,3	12,5
Liquidität	1,3	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	1,3	0,2
1–3 Jahre	26,3	27,7
3–5 Jahre	19,7	21,1
5–7 Jahre	14,4	11,8
über 7 Jahre	38,3	39,2

¹⁾ Inkl. Liquidität

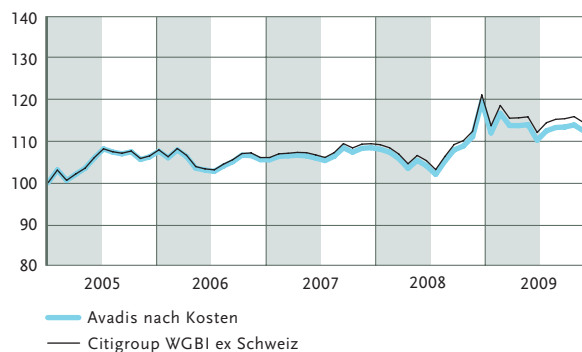
Länderaufteilung



Angaben per 31.10.2009

Obligationen Fremdwährungen

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

Anzahl Titel	172
Duration in Jahren	6,26
Tracking Error in %	0,24
Vermögen in CHF	18 179 497
Anzahl Ansprüche	151,9661
Wert pro Anspruch in CHF	119 628.64

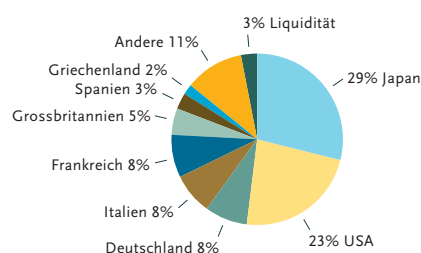
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2005	7,65	7,96
2006	-1,95	-1,72
2007	2,42	2,93
2008	3,69	4,22
2009 (1.1.–31.10.)	0,48	0,72

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	53,3	51,8
AA	41,0	35,7
A	2,4	12,5
Liquidität	3,3	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	5,7	0,2
1–3 Jahre	22,6	27,7
3–5 Jahre	21,1	21,1
5–7 Jahre	10,6	11,8
über 7 Jahre	40,0	39,2

¹⁾ Inkl. Liquidität

Länderaufteilung

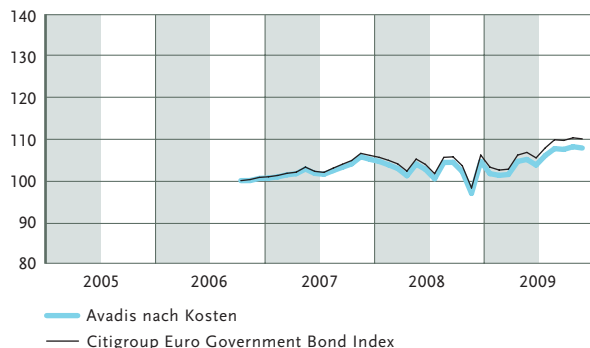


Angaben per 31.10.2009

Anlagegruppen AST

Obligationen Euro

Wertentwicklung seit Beginn



Verwaltungsart: Enhanced indexing

Kennzahlen

Anzahl Titel	121
Duration in Jahren	6,36
Tracking Error in %	0,28
Vermögen in CHF	144 439 649
Anzahl Ansprüche	1 445,9061
Wert pro Anspruch in CHF	99 895,59

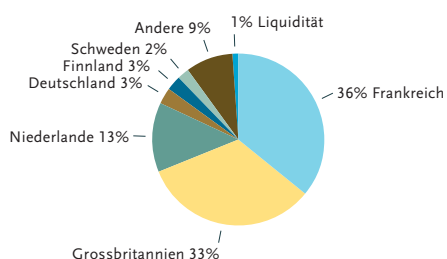
Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006 (1.10.–31.12.)	0,62	0,94
2007	4,01	4,68
2008	-2,82	-2,26
2009 (1.1.–31.10.)	6,13	6,67

Schuldnerkategorien in %	Avadis	Benchmark
AAA	68,5	51,9
AA	16,8	16,9
A	10,5	31,2
BBB	2,0	0
Liquidität	2,2	0

Fälligkeit in %	Avadis	Benchmark
0–1 Jahr ¹⁾	6,5	0
1–3 Jahre	18,9	23,9
3–5 Jahre	25,3	20,3
5–7 Jahre	13,8	12,3
über 7 Jahre	35,5	43,5

¹⁾ Inkl. Liquidität

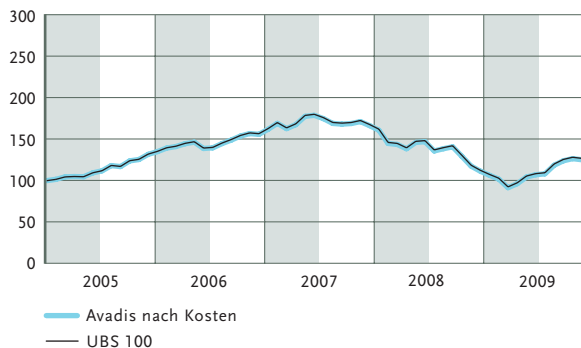
Länderaufteilung



Angaben per 31.10.2009

Aktien Schweiz

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

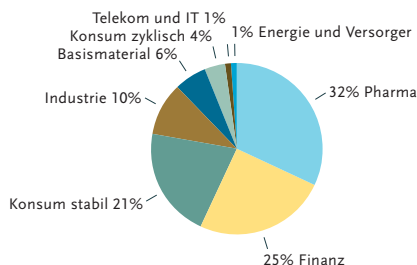
Anzahl Titel	100
Volatilität in %	17,60
Tracking Error in %	0,07
Vermögen in CHF	533 310 612
Anzahl Ansprüche	1 999,9935
Wert pro Anspruch in CHF	266 656,17

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2005	35,24	35,64
2006	20,09	20,42
2007	-0,70	-0,42
2008	-34,00	-33,85
2009 (1.1.–31.10.)	17,80	18,17

Grösste Positionen in %

Nestlé	19,0
Novartis	14,4
Roche	12,6
UBS	7,1
Credit Suisse	6,6

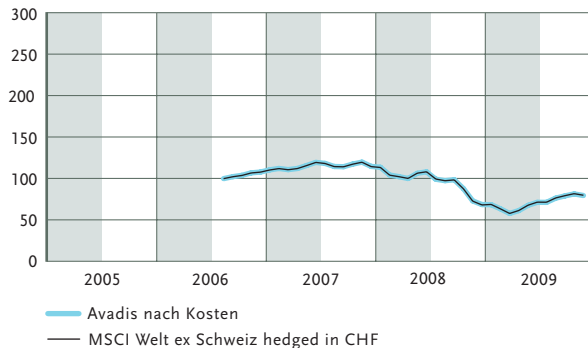
Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2009

Aktien Welt hedged

Wertentwicklung seit Beginn



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

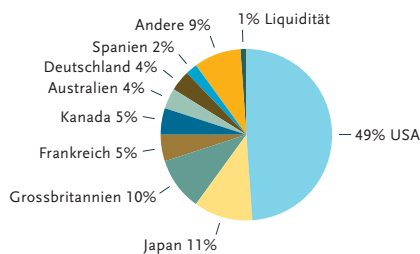
Anzahl Titel	1 630
Volatilität in %	19,93
Tracking Error in %	0,82
Vermögen in CHF	35 113 571
Anzahl Ansprüche	452,3913
Wert pro Anspruch in CHF	77 617.70

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2006 (1.8.–31.12.)	10,67	10,51
2007	2,88	2,76
2008	-39,95	-39,53
2009 (1.1.–31.10.)	16,25	16,27

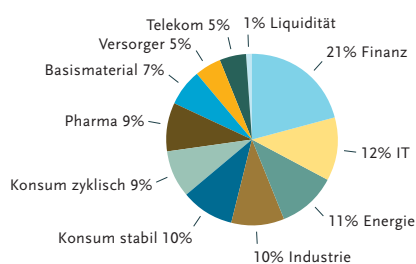
Grösste Positionen in %

Exxon Mobil	1,8
Microsoft	1,1
HSBC	1,0
BP Amoco	0,9
Procter & Gamble	0,9

Länderaufteilung in %



Branchenaufteilung in %

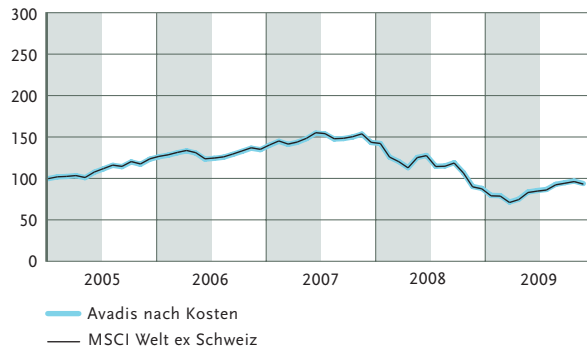


Angaben per 31.10.2009

Avadis Anlagengestiftung (AST und AST 2), Geschäftsbericht 2009

Aktien Welt

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

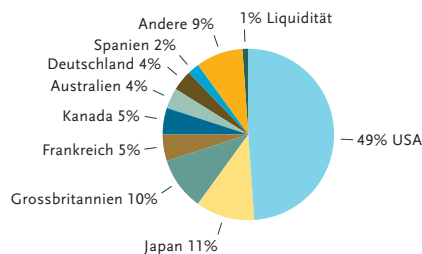
Anzahl Titel	1 630
Volatilität in %	21,80
Tracking Error in %	0,19
Vermögen in CHF	11 301 383
Anzahl Ansprüche	84,0105
Wert pro Anspruch in CHF	134 523.46

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2005	26,56	27,03
2006	11,09	10,99
2007	1,46	1,24
2008	-44,18	-44,59
2009 (1.1.–31.10.)	18,10	18,12

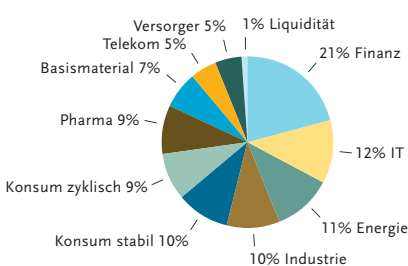
Grösste Positionen in %

Exxon Mobil	1,8
Microsoft	1,1
HSBC	1,0
BP Amoco	0,9
Procter & Gamble	0,9

Länderaufteilung in %



Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2009

Anlagegruppen AST

Aktien Emerging Markets

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

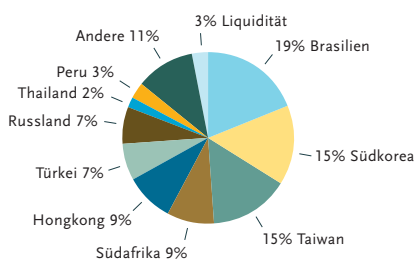
Anzahl Titel	193
Volatilität in %	32,15
Tracking Error in %	3,47
Vermögen in CHF	156 113 547
Anzahl Ansprüche	500,2536
Wert pro Anspruch in CHF	312 068.81

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2005	57,51	55,94
2006	18,94	22,80
2007	27,40	29,64
2008	-57,03	-55,98
2009 (1.1.–31.10.)	54,21	58,88

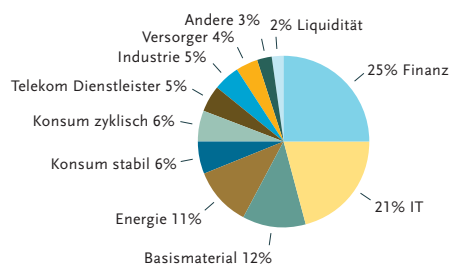
Grösste Positionen in %

Samsung Electronics	3,7
Companhia Bebidas das Americas	2,4
Itausa – Investimentos Itau	2,3
Southern Copper	2,2
Taiwan Semicon Man	2,2

Länderaufteilung in %



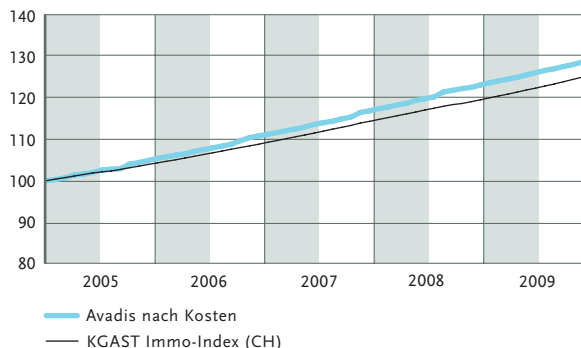
Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2009

Immobilien Schweiz

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

Vermögen in CHF	1 931 837 844
Anzahl Ansprüche	17 155,1862
Wert pro Anspruch in CHF	112 609.55

Rendite in %	Avadis	Peer-Group ¹⁾
2005	5,40	4,32
2006	5,56	4,80
2007	5,61	5,07
2008	5,33	4,57
2009 (1.1.–31.10.)	4,04	4,17

¹⁾ Vergleichsuniversum KGAST

Direktbesitz	2009	2008
Anzahl Wohnungen	4 875	4 127
Büro- und Gewerbefläche in m²	97 012	87 382
Anzahl Parkplätze	6 427	5 474
Mietzinsausfallquote gesamt in %	4,0	4,5
Mietzinsausfallquote Wohnungen in % ¹⁾	2,8	3,2
Mietzinsausfallquote Parkplätze in %	12,5	13,4
Mietzinsausfallquote Büroflächen in %	5,7	6,4
Mietzinsausfallquote Verkauf in %	4,0	3,4
Mietzinsausfallquote Gewerbe in %	2,7	2,7

¹⁾ Inklusive Renovationsbauten

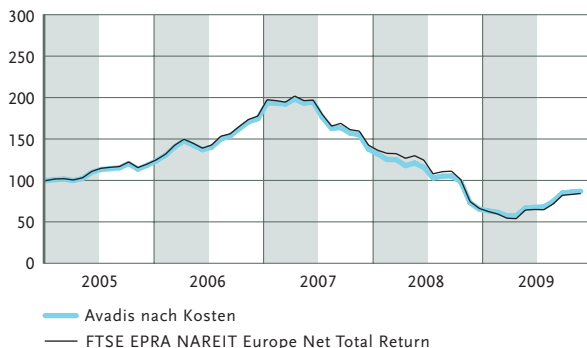
Miteigentum (5–30%)	2009	2008
Anzahl Wohnungen	221	221
Büro- und Gewerbefläche in m²	309 071	320 485
Anzahl Parkplätze	7 360	7 960

Angaben per 31.10.2009

Weitere Informationen Seite 40, 41 und 57

Immobilien Europa

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Indexiert

Kennzahlen

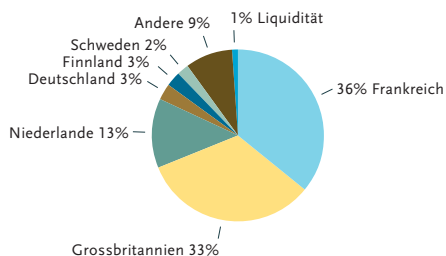
Anzahl Titel	51
Volatilität in %	27,46
Tracking Error in %	4,32
Vermögen in CHF	66 797 885
Anzahl Ansprüche	584,1585
Wert pro Anspruch in CHF	114 348,91

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2005	24,12	25,29
2006	56,54	58,26
2007	-31,85	-30,98
2008	-52,27	-54,36
2009 (1.1.–31.10.)	37,87	35,14

Grösste Positionen in %

Unibail	14,5
Land Securities Group	7,6
British Land	6,1
Icade	6,0
Corio	5,5

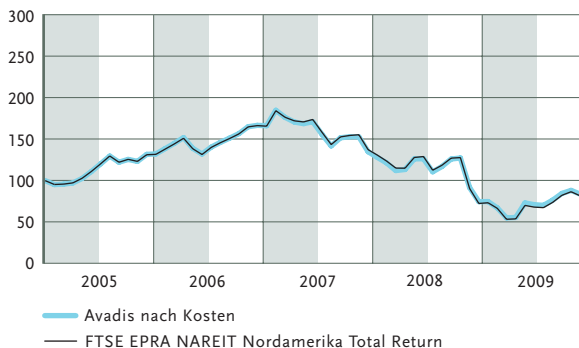
Länderaufteilung in %



Angaben per 31.10.2009

Immobilien Nordamerika

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Verwaltungsart: Aktiv

Kennzahlen

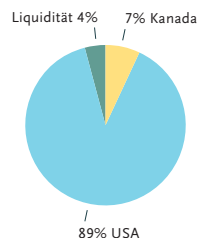
Anzahl Titel	40
Volatilität in %	36,83
Tracking Error in %	2,76
Vermögen in CHF	3 308 522
Anzahl Ansprüche	31,8910
Wert pro Anspruch in CHF	103 744,70

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2005	32,45	31,94
2006	25,87	25,94
2007	-23,07	-21,15
2008	-41,86	-44,19
2009 (1.1.–31.10.)	12,02	11,38

Grösste Positionen in %

Simon Property Group	9,8
Equity Res Prop Trust	5,7
Public Storage	5,2
Boston Properties	5,1
Vornado Real Trust	4,8

Länderaufteilung in %



Angaben per 31.10.2009

Anlagegruppen AST

Immobilien Asien Pazifik

Wertentwicklung seit Beginn



Verwaltungsart: Aktiv

Kennzahlen

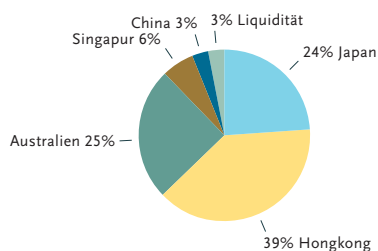
Anzahl Titel	41
Volatilität in %	n.a.
Tracking Error in %	n.a.
Vermögen in CHF	28 581 890
Anzahl Ansprüche	565,2212
Wert pro Anspruch in CHF	50 567.62

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2007 (1.6.–31.12.)	-9,27	-9,38
2008	-56,32	-55,35
2009 (1.1.–31.10.)	33,28	37,10

Grösste Positionen in %

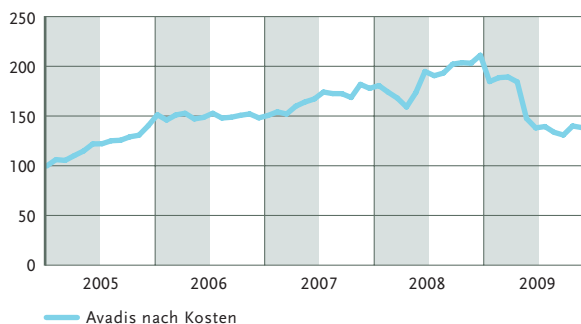
Sun Hung Kai Properties	13,7
Westfield Group	10,2
Mitsubishi Estate	7,0
Mitsui Fudosan	5,9
Capitaland	5,5

Länderaufteilung in %



Private Equity Welt I

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	23
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	100,3
Investitionsgrad in % ¹⁾	76,9
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	121,8
Vermögen in CHF	25 608 426
Anzahl Ansprüche	571,4512
Wert pro Anspruch in CHF	44 812.97

¹⁾ Angaben per 30.9.2009

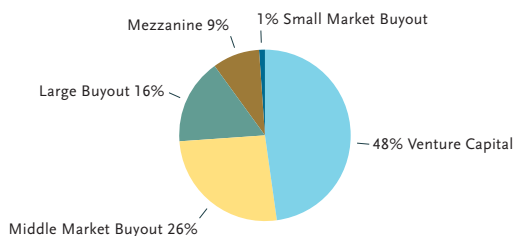
Rendite in %	Avadis
2005	51,95
2006	-0,46
2007	20,03
2008	2,20
2009 (1.1.–31.10.)	-25,11

Kapitalzusagen in % ¹⁾

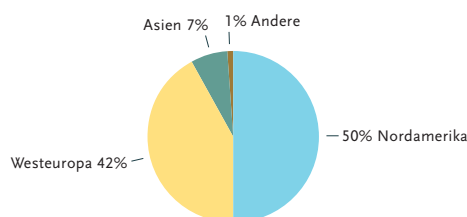
1997	7
1998	26
1999	36
2000	25
2001	6

¹⁾ Auf Basis der USD-Committments

Investitionsstadium in % ¹⁾



Geografische Verteilung in % ¹⁾

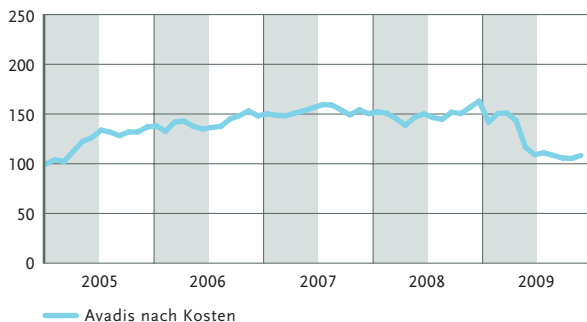


¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2009

Angaben per 31.10.2009

Private Equity Nordamerika

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	20
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	95,7
Investitionsgrad in % ¹⁾	81,4
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	70,1
Vermögen in CHF	31 425 012
Anzahl Ansprüche	871,2006
Wert pro Anspruch in CHF	36 070.93

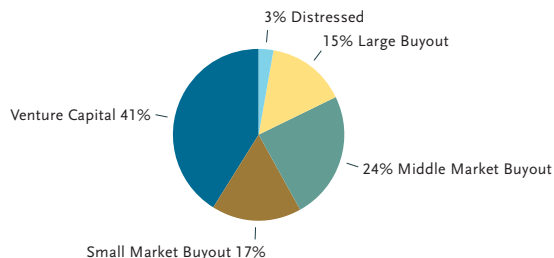
¹⁾ Angaben per 30.9.2009

Rendite in %	Avadis
2005	38,55
2006	8,91
2007	1,35
2008	-7,02
2009 (1.1.–31.10.)	-23,58

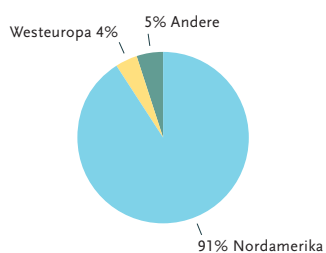
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
1999	24
2000	60
2001	14
2002	2

¹⁾ Auf Basis der USD-Committments

Investitionsstadium in % ¹⁾



Geografische Verteilung in % ¹⁾



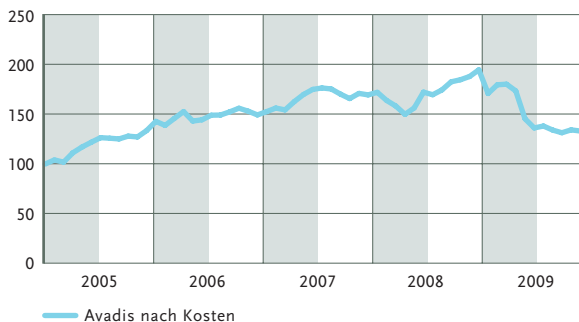
¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2009

Angaben per 31.10.2009

Avadis Anlagengestiftung (AST und AST 2), Geschäftsbericht 2009

Private Equity Welt II

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	18
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	103,0
Investitionsgrad in % ¹⁾	94,9
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	82,2
Vermögen in CHF	37 950 614
Anzahl Ansprüche	825,803
Wert pro Anspruch in CHF	45 956.01

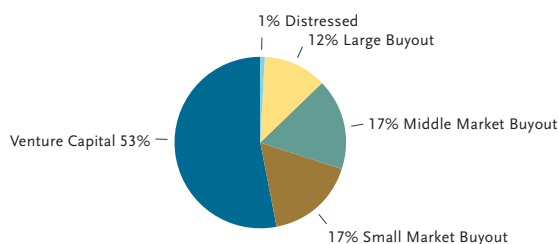
¹⁾ Angaben per 30.9.2009

Rendite in %	Avadis
2005	43,24
2006	6,88
2007	12,77
2008	-0,67
2009 (1.1.–31.10.)	-22,19

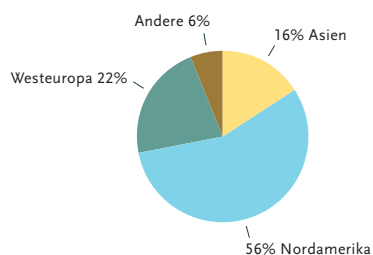
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
2000	68
2001	32

¹⁾ Auf Basis der USD-Committments

Investitionsstadium in % ¹⁾



Geografische Verteilung in % ¹⁾



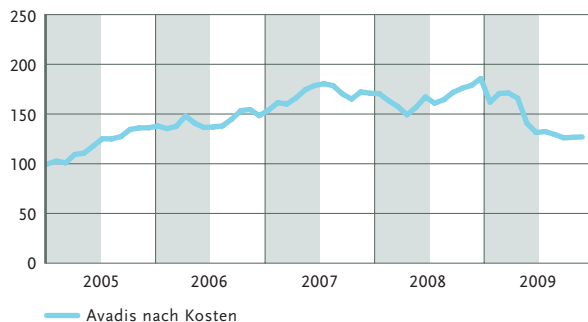
¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2009

Angaben per 31.10.2009

Anlagegruppen AST

Private Equity Welt III

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	17
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	104,4
Investitionsgrad in % ¹⁾	86,4
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	81,0
Vermögen in CHF	32 430 005
Anzahl Ansprüche	685,5523
Wert pro Anspruch in CHF	47 304.93

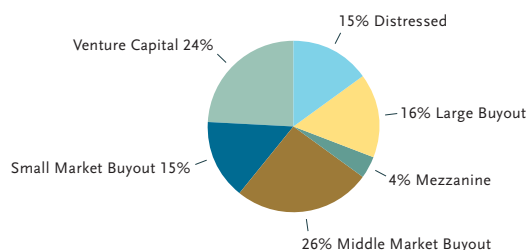
¹⁾ Angaben per 30.9.2009

Rendite in %	Avadis
2005	38,53
2006	11,64
2007	10,80
2008	-5,07
2009 (1.1.–31.10.)	-21,64

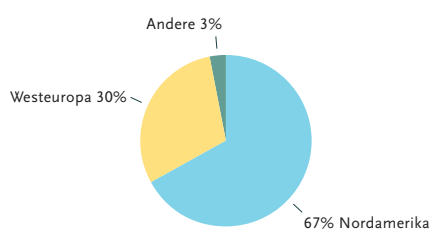
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
2001	43
2002	13
2004	20
2005	24

¹⁾ Auf Basis der USD-Committments

Investitionsstadium in % ¹⁾



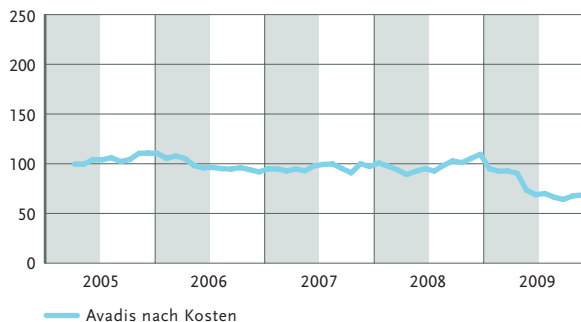
Geografische Verteilung in % ¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2009
Angaben per 31.10.2009

Private Equity Welt IV

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	15
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	108,1
Investitionsgrad in % ¹⁾	79,8
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	8,8
Vermögen in CHF	43 765 733
Anzahl Ansprüche	703,2202
Wert pro Anspruch in CHF	62 236.17

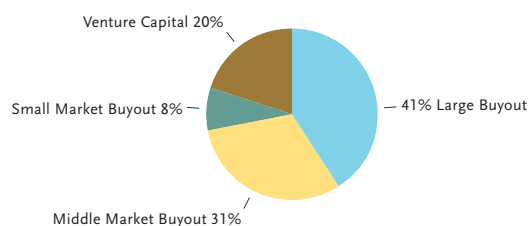
¹⁾ Angaben per 30.9.2009

Rendite in %	Avadis
2005 (1.2.–31.12.)	10,80
2006	-14,24
2007	6,40
2008	-5,88
2009 (1.1.–31.10.)	-27,82

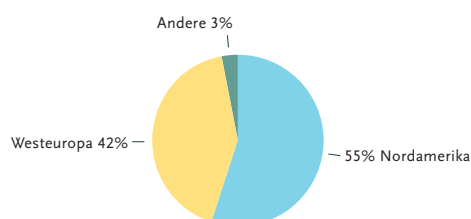
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
2005	46
2006	54

¹⁾ Auf Basis der USD-Committments

Investitionsstadium in % ¹⁾



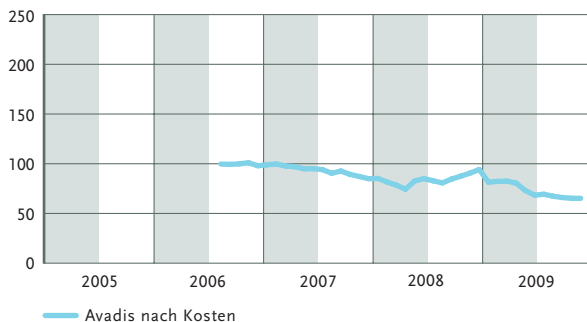
Geografische Verteilung in % ¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2009
Angaben per 31.10.2009

Private Equity Welt V

Wertentwicklung seit Beginn



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	14
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	106,67
Investitionsgrad in % ¹⁾	47,57
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	0
Vermögen in CHF	35 008 857
Anzahl Ansprüche	536,0849
Wert pro Anspruch in CHF	65 304.69

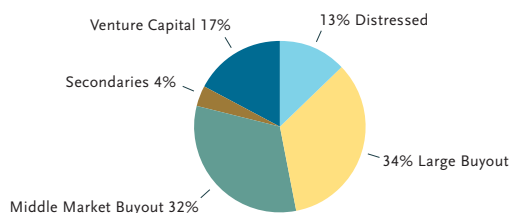
¹⁾ Angaben per 30.9.2009

Rendite in %	Avadis
2006 (1.7.–31.12.)	-0,76
2007	-13,89
2008	-4,40
2009 (1.1.–31.10.)	-20,06

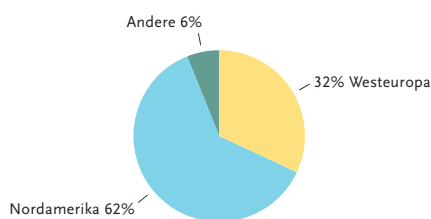
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
2006	35
2007	65

¹⁾ Auf Basis der USD-Committments

Investitionsstadium in % ¹⁾



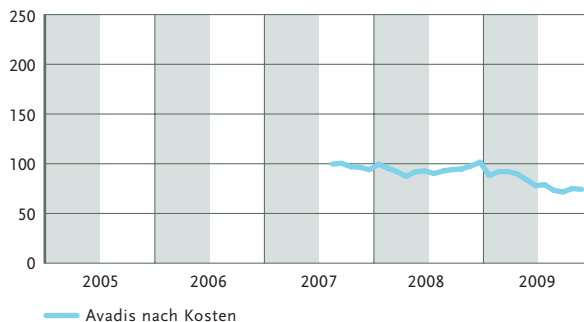
Geografische Verteilung in % ¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2009
Angaben per 31.10.2009

Private Equity Welt VI

Wertentwicklung seit Beginn



Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	14
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	99,1
Investitionsgrad in % ¹⁾	24,1
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	0
Vermögen in CHF	21 119 314
Anzahl Ansprüche	283,8209
Wert pro Anspruch in CHF	74 410.71

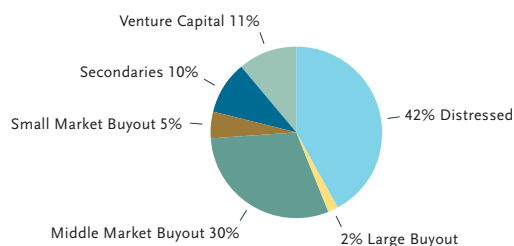
¹⁾ Angaben per 30.9.2009

Rendite in %	Avadis
2007 (1.7.–31.10.)	-0,20
2008	-11,45
2009 (1.1.–31.10.)	-15,80

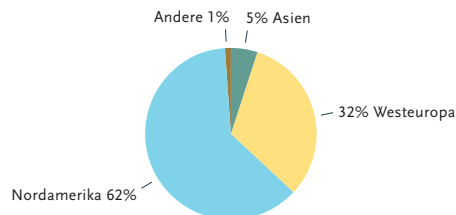
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
2007	20
2008	80

¹⁾ Auf Basis der USD-Committments

Investitionsstadium in % ¹⁾



Geografische Verteilung in % ¹⁾



¹⁾ Gemessen an Marktwerten per 30.9.2009
Angaben per 31.10.2009

Anlagegruppen AST

Private Equity Welt VII

Kennzahlen

Anzahl Partnerships ¹⁾	7
Anteil zugesagtes Kapital in % ¹⁾	39,0
Investitionsgrad in % ¹⁾	4,6
Rückzahlungsgrad in % ¹⁾	0
Vermögen in CHF	4 305 036
Anzahl Ansprüche	53,1626
Wert pro Anspruch in CHF	80 978.65

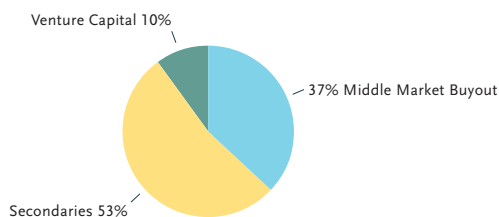
¹⁾ Angaben per 30.9.2009

Rendite in %	Avadis
2008 (1.8.–31.12.)	0,12
2009 (1.1.–31.10.)	-19,12

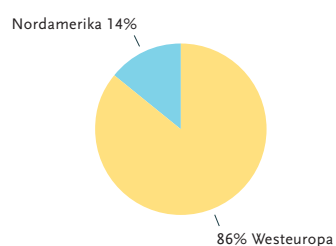
Kapitalzusagen in % ¹⁾	
2008	28
2009	73

¹⁾ Auf Basis der USD-Commitments

Investitionsstadium in % ¹⁾



Geografische Verteilung in % ¹⁾



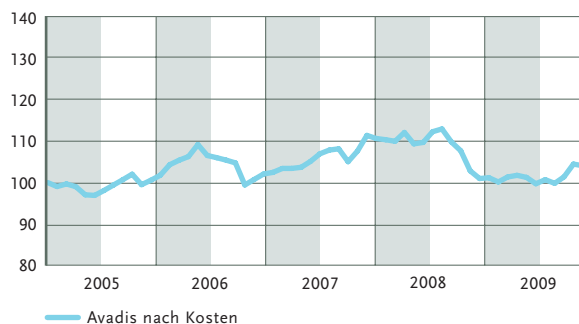
¹⁾ Programm im Aufbau, Bewertungsstand nach Zusage von 39% des zur Verfügung stehenden Kapitals.

Gemessen an Marktwerten per 30.9.2009

Angaben per 31.10.2009

Hedge Funds

Wertentwicklung vergangene 5 Jahre



Kennzahlen

Total Positionen	39
Vermögen in CHF	153 673 443
Anzahl Ansprüche	1 286,5110
Wert pro Anspruch in CHF ¹⁾	119 449.77

Rendite in %	Avadis
2005	1,77
2006	0,69
2007	7,74
2008	-10,85
2009 (1.1.–31.10.) ¹⁾	5,39

¹⁾ Geschätzt per 31.10.2009

Risikoeigenschaften ¹⁾

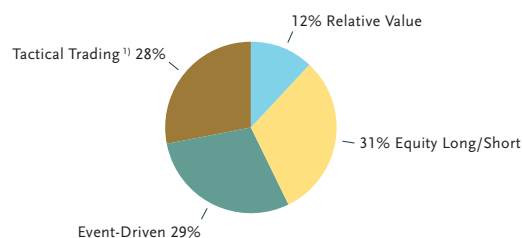
Standardabweichung in %	6,05
Sharpe ratio	0,20
Korrelation zu BVG-40 (annualisiert)	0,37

¹⁾ Seit Lancierung

Grösste Positionen in %

Titel	Strategie	%
Brevan Howard Fund	Tactical Trading	5,2
Highbridge Stat. Opp. Fund	Relative Value	4,6
Taconic Opport. Offsh. Fund	Event Driven	4,3
GS DeWorke Portfolio SPC	Tactical Trading	4,3
Karsch Capital	Equity Hedged	4,2
Halcyon Offshore Enh. Fund	Event Driven	4,2

Anlagestile in %



¹⁾ CTA, Global Macro und Managed Futures

Angaben per 30.9.2009

Anlagegruppen AST 2

Aktien Welt hedged 2

Verwaltungsart: Indexiert

Benchmark: MSCI Welt ex. Schweiz hedged in CHF

Kennzahlen

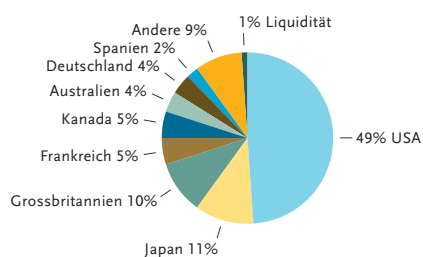
Anzahl Titel	1 630
Volatilität in %	19,92
Tracking Error in %	0,83
Vermögen in CHF	890 982 957
Anzahl Ansprüche	8 160,5419
Wert pro Anspruch in CHF	109 181,84

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2008 (1.11.–31.12.)	-6,28	-5,50
2009 (1.1.–31.10.)	16,49	16,27

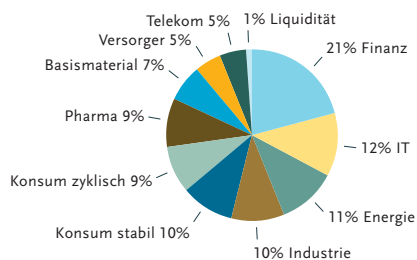
Grösste Positionen in %

Exxon Mobil	1,8
Microsoft	1,1
HSBC	1,0
BP Amoco	0,9
Procter & Gamble	0,9

Länderaufteilung in %



Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2009

Aktien Welt 2

Verwaltungsart: Indexiert

Benchmark: MSCI Welt ex. Schweiz

Kennzahlen

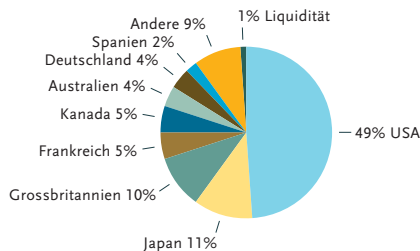
Anzahl Titel	1 630
Volatilität in %	21,78
Tracking Error in %	0,22
Vermögen in CHF	130 093 880
Anzahl Ansprüche	1 248,7170
Wert pro Anspruch in CHF	104 182,04

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2008 (1.11.–31.12.)	-11,87	-12,12
2009 (1.1.–31.10.)	18,21	18,12

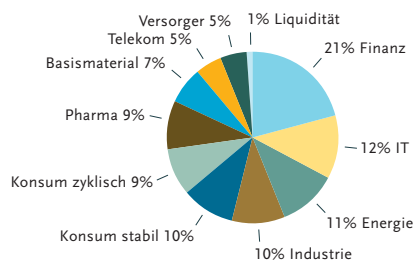
Grösste Positionen in %

Exxon Mobil	1,8
Microsoft	1,1
HSBC	1,0
BP Amoco	0,9
Procter & Gamble	0,9

Länderaufteilung in %



Branchenaufteilung in %



Angaben per 31.10.2009

Anlagegruppen AST 2

Immobilien Nordamerika 2

Verwaltungsart: Aktiv

Benchmark: FTSE EPRA NAREIT Nordamerika Total Return

Kennzahlen

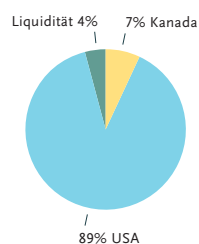
Anzahl Titel	40
Volatilität in %	36,83
Tracking Error in %	2,72
Vermögen in CHF	56 547 433
Anzahl Ansprüche	613,4238
Wert pro Anspruch in CHF	92 183.30

Rendite in %	Avadis	Benchmark
2008 (1.11.–31.12.)	-18,34	-19,12
2009 (1.1.–31.10.)	12,89	11,38

Grösste Positionen in %

Simon Property Group	9,8
Equity Res Prop Trust	5,7
Public Storage	5,2
Boston Properties	5,1
Vornado Real Trust	4,8

Länderaufteilung in %



Angaben per 31.10.2009

Jahresrechnungen AST

Inhalt

Obligationen CHF	34
Obligationen Fremdwährungen	35
Aktien Schweiz	36
Aktien Ausland	37
Immobilien Schweiz	38
Immobilien Ausland	42
Private Equity	43
Hedge Funds	46
Stiftungsvermögen AST	47
Bericht der Kontrollstelle	48

Jahresrechnungen AST

Obligationen CHF

	Obligationen CHF Inland- schuldner 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Obligationen CHF Ausland- schuldner 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Vermögensrechnung				
Flüssige Mittel	26 714 641	24 820 291	17 056 836	8 044 384
Call-/Festgeld	0	0	0	0
Forderungen	3 895 423	8 973 332	0	1 855 580
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15 643 346	18 680 659	8 319 690	8 030 635
Effekten	978 681 730	1 049 555 093	616 474 972	537 892 637
Derivative Finanzinstrumente	582 056	24 411	0	0
Total Aktiven	1 025 517 196	1 102 053 786	641 851 498	555 823 236
abzüglich				
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 280 902	312 534	1 102 724	4 500 378
Nettovermögen (Inventarwert)	1 014 236 294	1 101 741 252	640 748 774	551 322 858
Ertragsrechnung				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	30 045 196	36 820 601	16 239 008	16 694 016
Übrige Erträge	0	0	0	34 565
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	1 080 226	225 893	1 226 942	198 238
Total Ertrag	31 125 421	37 046 494	17 465 949	16 926 819
abzüglich				
Passivzinsen	1 087	0	0	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	3 267 787	3 752 037	1 821 851	1 838 574
Übrige Aufwendungen	124 871	142 604	75 637	72 903
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	1 321 950	2 156 928	276 638	113 397
Total Aufwand	4 715 695	6 051 569	2 174 126	2 024 874
Nettoertrag	26 409 727	30 994 925	15 291 823	14 901 945
Realisierte Kapitalgewinne	-4 216 996	-5 040 298	-16 720 332	-8 172 161
Realisierter Erfolg	22 192 731	25 954 627	-1 428 509	6 729 784
Total Expense Ratio	0,35%	0,34%	0,33%	0,34%
Veränderung Nettovermögen				
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	1 101 741 252	1 237 295 104	551 322 858	555 200 666
Ausbezahlte Ausschüttungen	-30 252 728	-34 337 231	-14 822 464	-13 141 120
Zeichnungen	59 989 753	40 682 902	69 604 148	42 241 323
Rücknahmen	-181 071 446	-172 632 875	-25 643 652	-8 934 666
Realisierter Erfolg	25 308 170	30 621 713	15 410 193	13 720 994
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	38 521 294	111 639	44 877 690	-37 764 339
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	1 014 236 294	1 101 741 252	640 748 774	551 322 858
Verwendung des Erfolgs				
Nettoertrag des Rechnungsjahres	20 986 053	31 562 842	17 760 443	13 949 821
Vortrag des Vorjahres	45 983 945	51 687 738	21 005 972	19 770 264
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0	-2 929 404	0	427 007
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	66 969 998	80 321 176	38 766 415	34 147 092
Ausschüttung	30 996 477	34 337 231	14 902 771	13 141 120
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	35 973 521	45 983 945	23 863 644	21 005 972
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	9 599,4045	10 790,1031	5 740,6668	5 402,9636
Ausgegebene Ansprüche	543,7377	372,1353	750,4220	430,0641
Zurückgenommene Ansprüche	1 675,1540	1 562,8339	293,9494	92,3609
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8 467,9882	9 599,4045	6 197,1394	5 740,6668
	CHF	CHF	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	119 722.99	114 771.83	103 394.28	96 038.12
Ausschüttung pro Anspruch	3 118.00	3 229.00	2 468.00	2 596.00

Obligationen Fremdwährungen

	Obligationen Fremdwährungen hedged 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Obligationen Fremdwährungen 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Obligationen Euro 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	10 695 043	8 359 007	488 722	531 214	1 009 482	2 412 369
Call-/Festgeld	0	0	0	0	0	0
Forderungen	18 620 786	33 646 775	449 525	751 939	9	1 646 508
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 157 933	11 731 789	196 659	141 362	2 646 420	2 773 180
Effekten	973 440 341	1 017 380 446	17 583 756	11 514 402	141 281 999	132 002 932
Derivative Finanzinstrumente	5 229 135	-27 695 723	0	3 021	13 603	122 046
Total Aktiven	1 018 143 238	1 043 422 294	18 718 662	12 941 938	144 951 513	138 957 035
abzüglich						
Verbindlichkeiten	0	0	33 893	65 789	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	31 562 816	27 738 464	505 272	1 005 799	511 864	2 472 402
Nettovermögen (Inventarwert)	986 580 422	1 015 683 830	18 179 497	11 870 350	144 439 649	136 484 633
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	30 879 661	34 201 062	362 029	452 118	5 946 173	6 220 729
Übrige Erträge	0	119 706	0	2 983	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	2 517 957	483 525	265 491	12 339	62 938	55 359
Total Ertrag	33 397 618	34 804 293	627 520	467 440	6 009 111	6 276 088
abzüglich						
Passivzinsen	212	0	396	811	0	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	3 107 057	3 293 850	35 980	42 157	517 115	560 849
Übrige Aufwendungen	149 032	145 486	2 612	2 523	54 961	55 678
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	1 760 702	521 083	51 189	56 417	109 088	342 732
Total Aufwand	5 017 003	3 960 419	90 177	101 908	681 164	959 259
Nettoertrag	28 380 615	30 843 874	537 343	365 532	5 327 947	5 316 829
Realisierte Kapitalgewinne	-5 998 865	21 382 711	254 308	-162 715	-868 639	-290 856
Realisierter Erfolg	22 381 750	52 226 585	791 651	202 817	4 459 308	5 025 973
Total Expense Ratio	0,35%	0,34%	0,36%	0,35%	0,40%	0,40%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	1 015 683 830	934 858 342	11 870 350	14 855 854	136 484 633	163 139 713
Ausbezahlte Ausschüttungen	-30 672 836	-31 647 094	-358 913	-699 443	-5 297 734	-6 450 416
Zeichnungen	187 085 292	116 510 304	10 946 563	1 855 809	5 022 365	4 800 987
Rücknahmen	-232 887 438	-38 606 495	-4 799 843	-4 228 673	-6 971 787	-11 938 091
Realisierter Erfolg	22 442 273	31 164 504	677 279	242 027	4 972 983	6 028 461
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	24 929 300	3 404 269	-155 939	-155 224	10 229 189	-19 096 021
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	986 580 422	1 015 683 830	18 179 497	11 870 350	144 439 649	136 484 633
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	30 479 946	33 565 808	895 320	567 587	5 264 314	6 135 150
Vortrag des Vorjahres	62 802	57 800	667 857	817 508	0	0
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0	-1 913 712	0	-17 795	0	315 266
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	30 542 748	31 709 896	1 563 177	1 367 300	5 264 314	6 450 416
Ausschüttung	30 850 372	31 647 094	365 533	699 443	5 327 006	6 450 416
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	307 624	0	0	0	62 692	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	62 802	1 197 644	667 857	0	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	10 775,5403	9 917,2640	97,6578	119,5407	1 466,6867	1 541,9135
Ausgegebene Ansprüche	1 951,8585	1 287,6262	100,4625	16,5317	52,0836	50,2559
Zurückgenommene Ansprüche	2 443,2129	429,3499	46,1542	38,4146	72,8642	125,4827
Stand am Ende des Geschäftsjahres	10 284,1859	10 775,5403	151,9661	97,6578	1 445,9061	1 466,6867
Inventarwert pro Anspruch	95 931.80	94 258.27	119 628.64	121 550.46	99 895.59	93 056.43
Ausschüttung pro Anspruch	2 759.00	2 863.00	3 536.00	3 743.00	3 685.00	3 632.00

Jahresrechnungen AST

Aktien Schweiz

	Aktien Schweiz 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Vermögensrechnung		
Flüssige Mittel	0	334
Call-/Festgeld	0	0
Forderungen	27 751 796	961 705
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	506 818 135	429 108 186
Total Aktiven	534 569 931	430 070 225
abzüglich		
Verbindlichkeiten	856 316	493 986
Passive Rechnungsabgrenzungen	403 003	687 034
Nettovermögen (Inventarwert)	533 310 612	428 889 205
Ertragsrechnung		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	12 467 876	11 503 843
Übrige Erträge	458	19 823
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	736 867	928 176
Total Ertrag	13 205 201	12 451 842
abzüglich		
Passivzinsen	30 802	52 863
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	1 505 542	1 631 779
Übrige Aufwendungen	91 262	94 267
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	1 128 100	347 378
Total Aufwand	2 755 705	2 126 287
Nettoertrag	10 449 496	10 325 555
Realisierte Kapitalgewinne	-670 628	4 538 764
Realisierter Erfolg	9 778 867	14 864 319
Total Expense Ratio	0,31%	0,35%
Veränderung Nettovermögen		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	428 889 205	570 235 353
Ausbezahlte Ausschüttungen	-10 363 706	-9 216 311
Zeichnungen	124 634 259	80 532 111
Rücknahmen	-58 557 463	-25 020 835
Realisierter Erfolg	13 679 601	16 232 880
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	35 028 717	-203 873 993
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	533 310 612	428 889 205
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	11 983 595	10 356 812
Vortrag des Vorjahres	4 930 727	4 414 969
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0	-624 743
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	16 914 322	14 147 038
Ausschüttung	10 325 063	9 216 311
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	6 589 259	4 930 727
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 670,9925	1 496,2056
Ausgegebene Ansprüche	563,2322	254,3844
Zurückgenommene Ansprüche	234,2312	79,5975
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1 999,9935	1 670,9925
	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	266 656.17	256 667.34
Ausschüttung pro Anspruch	5 225.00	6 179.00

Aktien Ausland

	Aktien Welt hedged 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Aktien Welt 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Aktien Emerging Markets 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	733 666	8 165 984	236 183	2 032 090	5 058 887	1 589 282
Call-/Festgeld	0	0	0	0	0	0
Forderungen	725 056	5 838 707	233 203	1 460 305	3 071 289	612 652
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Effekten	35 040 683	606 161 769	11 280 348	150 842 246	152 113 502	83 133 127
Derivative Finanzinstrumente	-17 045	125 538	-2 143	31 240	705	-3 890
Total Aktiven	36 482 360	620 291 998	11 747 591	154 365 881	160 244 383	85 331 171
abzüglich						
Verbindlichkeiten	14 762	2 692 270	4 752	669 967	18 721	22
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 354 027	21 998 870	441 456	5 467 340	4 112 115	160 050
Nettovermögen (Inventarwert)	35 113 571	595 600 858	11 301 383	148 228 574	156 113 547	85 171 099
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	804 403	26 483 994	202 416	5 971 943	3 612 888	3 927 925
Übrige Erträge	22 033	503 053	6 590	304 076	15 036	111 624
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	30 029	2 526 679	59 452	1 151 254	200 393	106 550
Total Ertrag	856 465	29 513 726	268 457	7 427 273	3 828 317	4 146 099
abzüglich						
Passivzinsen	910	5 173	309	1 284	24 210	58 662
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	100 808	2 534 799	29 003	542 338	1 203 841	1 483 160
Übrige Aufwendungen	5 573	139 652	2 443	34 820	341 742	408 024
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	20 920	162 451	22 722	161 602	26 711	-5 408
Total Aufwand	128 212	2 842 075	54 478	740 044	1 596 504	1 944 438
Nettoertrag	728 254	26 671 651	213 979	6 687 229	2 231 813	2 201 661
Realisierte Kapitalgewinne	-706 820	30 411 110	-562 221	-1 774 343	-25 579 479	15 863 381
Realisierter Erfolg	21 434	57 082 761	-348 241	4 912 886	-23 347 667	18 065 042
Total Expense Ratio	0,33%	0,36%	0,31%	0,34%	1,37%	1,41%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	595 600 858	690 208 022	148 228 574	153 984 225	85 171 099	221 052 794
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	-18 914 437	0	-5 303 512	-2 300 690	-2 194 529
Zeichnungen	85 321 471	297 190 564	116 327 519	104 237 330	36 059 793	16 192 621
Rücknahmen	-589 093 475	-14 122 874	-147 782 679	-15 475 712	-3 428 143	-43 586 224
Realisierter Erfolg	-344 136 896	22 019 904	-163 238 933	7 366 816	4 014 960	23 924 226
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	287 421 612	-380 780 321	57 766 902	-96 580 573	36 596 528	-130 217 789
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	35 113 571	595 600 858	11 301 383	148 228 574	156 113 547	85 171 099
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-24 205 712	22 549 539	-20 386 436	6 469 458	2 965 159	2 149 983
Vortrag des Vorjahres	0	0	2 820 835	1 675 123	1 011 590	1 136 403
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0	-3 635 102	0	-20 234	0	-80 267
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	-24 205 712	18 914 437	-17 565 601	8 124 347	3 976 749	3 206 119
Ausschüttung	0	18 914 437	0	5 303 512	2 201 776	2 194 529
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	24 205 712	0	20 386 436	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	0	0	2 820 835	2 820 835	1 774 973	1 011 590
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8 357,8722	5 748,8163	1 144,8341	679,8478	357,1992	401,2714
Ausgegebene Ansprüche	471,0605	2 749,6542	90,1296	546,7329	157,0869	48,4150
Zurückgenommene Ansprüche	8 376,5414	140,5983	1 150,9532	81,7466	14,0325	92,4872
Stand am Ende des Geschäftsjahres	452,3913	8 357,8722	84,0105	1 144,8341	500,2536	357,1992
Inventarwert pro Anspruch	77 617.70	71 262.26	134 523.46	129 476.03	312 068.81	238 441.46
Ausschüttung pro Anspruch	1 609.00	0	2 547.00	0	4 461.00	6 164.00

Jahresrechnungen AST

Immobilien Schweiz

		Immobilien Schweiz	
	*	31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Vermögensrechnung			
Flüssige Mittel	3	68 879 028	21 314 715
Call-/Festgeld	3	74 199 495	82 083 753
Forderungen an Liegenschaftsverwaltung/aktive Rechnungsabgrenzung	4	7 037 267	8 329 110
Bauland, Landreserven	5	54 936 300	45 883 800
Angefangene Bauten (Neubauten, Renovationen)	6	24 828 649	12 588 480
Wertberichtigung (angefangene Bauten)		-6 839 839	-5 603 763
Fertige Bauten im Direkteigentum	7	1 593 190 000	1 375 300 000
Fertige Bauten im Miteigentum	8	167 999 377	161 123 000
Beteiligungen und Investment Trusts	9	5 281 432	5 025 300
Gesamtvermögen	1	1 989 511 709	1 706 044 395
abzüglich			
Hypotheken/Darlehen	10	13 800 000	13 800 000
Verbindlichkeiten/passive Rechnungsabgrenzung	11	3 063 959	9 654 252
Rückstellungen für Verkaufskosten	12	15 455 000	16 200 000
Nettovermögen vor Liquidationssteuern		1 957 192 750	1 666 390 143
Geschätzte Liquidationssteuern	13	25 354 906	28 419 920
Nettovermögen nach Liquidationssteuern (Inventarwert)	2	1 931 837 844	1 637 970 223
Feuerversicherungswert		1 892 261 500	1 593 123 309
Ertragsrechnung			
Mietzinseinnahmen (Direkteigentum)	15	96 298 430	86 484 112
Nettoertrag aus Miteigentum	16	7 335 836	7 503 731
Finanzertrag	17	1 995 549	3 106 969
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen		6 281 205	547 160
Sonstige Erträge	18	29 792	6 680
Total Ertrag		111 940 812	97 648 652
abzüglich			
Passivzinsen		428 131	449 460
Unterhalt und Reparaturen (Direkteigentum)	19	3 999 284	3 623 445
Betriebskosten, Verwaltungsaufwand Eigentümer (Direkteigentum)	19	9 105 943	8 861 456
Honorar Liegenschaftsverwaltung (Direkteigentum)	19	3 931 771	3 559 979
Instandhaltung (Direkteigentum)	19	6 825 508	6 185 351
Schätzungskosten	20	549 651	254 587
Geschäftsführungskommissionen		2 517 646	2 209 904
Sonstige Aufwendungen	21	1 524 057	2 464 862
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme von Ansprüchen		123 858	257 490
Total Aufwand		29 005 849	27 866 534
Nettoertrag		82 934 963	69 782 118
Realisierte Kapitalgewinne und -verluste	22	-441 726	-1 088 756
Realisierter Erfolg		82 493 237	68 693 362
Nichtrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	23	9 143 184	12 946 922
Gesamterfolg (Reinertrag)	14	91 636 421	81 640 284
Total Expense Ratio	24	0,49%	0,53%

* Erläuterungen Seiten 40 und 41

Fortsetzung nächste Seite ►

	Immobilien Schweiz 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Veränderung Nettovermögen		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	1 637 970 223	1 556 619 609
Ausschüttungen	-69 784 253	-66 679 280
Zeichnungen	289 905 745	83 268 075
Rücknahmen	-17 890 292	-16 878 465
Kursveränderungen und laufende Erträge	82 493 237	68 693 362
Veränderung unrealisierte Kapitalgewinne und -verluste	9 143 184	12 946 922
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	1 931 837 844	1 637 970 223
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	82 934 963	69 782 118
Zur Ausschüttung bestimmte Kapitalgewinne	0	0
Vortrag des Vorjahres	10 072	12 207
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	82 945 035	69 794 325
Zur Ausschüttung vorgesehener Erfolg	-82 928 170	-69 784 253
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	16 865	10 072
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	14 623,6910	13 999,4289
Ausgegebene Ansprüche	2 697,8434	782,6742
Zurückgenommene Ansprüche	166,3482	158,4121
Stand am Ende des Geschäftsjahres	17 155,1862	14 623,6910
	CHF	CHF
Nettoertrag des Geschäftsjahres pro Anspruch	4 834.40	4 771.85
Inventarwert pro Anspruch	112 609.55	112 007.99
Ausschüttung pro Anspruch	4 834.00	4 772.00

Jahresrechnungen AST

Immobilien Schweiz

Erläuterungen zur Vermögensrechnung

- ¹ Das Gesamtvermögen wuchs um 16,62% auf CHF 1,990 Milliarden (Vorjahr CHF 1,706 Mrd.).
- ² Das Nettovermögen nach Liquidationssteuern (Inventarwert) stieg um 17,94% auf CHF 1,932 Milliarden (Vorjahr CHF 1,638 Mrd.).
- ³ Die liquiden Mittel (flüssige Mittel und Call-/Festgeld) erhöhten sich auf CHF 143,0 Millionen (Vorjahr CHF 103,4 Mio.). Dies entspricht 7,19% des Gesamtvermögens.
- ⁴ Die Forderungen an Liegenschaftsverwaltung beinhalten die per Bilanzstichtag noch offenen Rest-Nettomieteträge und die aufgelaufenen Verrechnungssteuern. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen berücksichtigen An- und Vorauszahlungen für Liegenschaftskäufe sowie Restforderungen aus erfolgten Verkäufen.
- ⁵ Die Position Bauland und Landreserven erhöhte sich um 19,73% auf CHF 54,94 Millionen (Vorjahr CHF 45,88 Mio.). Die Veränderung ist auf Zukäufe von Bauland in Baden, Liestal und Rombach/Küttigen zurückzuführen.
- ⁶ Die Aktiva der angefangenen Bauten (Neubauten, Renovationen inklusive Berücksichtigung Wertberichtigungen) erhöhten sich um 97,23% auf CHF 17,99 Millionen (Vorjahr CHF 6,98 Mio.). Die Veränderung beruht auf den in Angriff genommenen Bauprojekten unter anderem in Baden, Liestal und Rombach/Küttigen.
- ⁷ Der Bestand der fertigen Bauten im Direkteigentum wuchs bedingt durch Zukäufe, Sacheinlagen und Aufwertungen um 15,84% auf CHF 1,593 Milliarden (Vorjahr CHF 1,375 Mrd.) an. Der Anteil am Gesamtvermögen beträgt 80,1%.
- ⁸ Der Bestand der fertigen Bauten im Miteigentum erhöhte sich durch Zukäufe um 4,27% auf CHF 168,00 Millionen (Vorjahr CHF 161,12 Mio.). Der Anteil am Gesamtvermögen beträgt 8,4%.
- ⁹ Beteiligungen und Investment Trusts wurden nicht ausgebaut und beinhalten Anteile an der HIG Anlagestiftung mit CHF 5,03 Millionen und eine Beteiligung am Genfer Immobilienfonds Arc en Ciel von CHF 0,25 Millionen. Indirekte Immobilienanlagen entsprachen 0,3% des Gesamtvermögens und wurden zum aktuellen Rücknahmepreis der Ansprüche bewertet.
- ¹⁰ Hypotheken/Darlehen: Festhypothek 1 in der Höhe von CHF 13,35 Millionen bei der Bank Coop zu einem Zinssatz von 3,05% mit einer Laufzeit bis 31. Oktober 2010; Festhypothek 2 in der Höhe von CHF 0,45 Millionen bei der Bank Coop zu einem Zinssatz von 3,05% mit einer Laufzeit bis 31. Oktober 2010.

- ¹¹ Die Verbindlichkeiten/passive Rechnungsabgrenzung beinhalten unter anderem Vorauszahlungen bei Miteigentumserträgen, Akontozahlungen der Liegenschaftsverwaltungen für das neue Geschäftsjahr sowie Rückstellungen auf den Baukonten.
- ¹² Die Rückstellungen für Verkaufskosten haben sich um 4,60% auf CHF 15,46 Millionen reduziert. Die Anpassung erfolgte durch Transaktionskosten auf Verkaufsseite. Für zukünftige Transaktionskosten werden im Portfolio Rückstellungen in der Höhe von ca. 1% des Marktwerts der Liegenschaften (fertige Bauten) gehalten. Sind die Rückstellungen tiefer als 1% des Marktwerts, werden Ausgabe- und Rücknahmekommissionen zur Reserveäufnung verwendet. Sind sie höher, werden die Kommissionen erfolgswirksam verbucht. Zum Jahresabschluss beliefen sich die Rückstellungen auf 0,88% des Marktwerts der Liegenschaften.
- ¹³ Die geschätzten Liquidationssteuern werden von externen Steuerspezialisten pro Liegenschaft in Bezug auf kantonale Steuersätze, Haltedauer, Marktwert, Bauinvestitionen und Standort bestimmt. Die Reduktion der Rückstellung um 10,78 % auf CHF 25,35 Millionen (Vorjahr CHF 28,42 Mio.) erfolgte aufgrund von Änderungen der oben erwähnten Einflussgrössen.

Kennzahlen Anlagegruppe Immobilien Schweiz ¹⁾

in %	2009	2008
Mietzinsausfallrate	4,00	4,47
Fremdfinanzierungsquote	0,75	0,87
Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge)	72,86	73,00
Betriebsaufwandquote (TERISA)	0,49	0,53
Eigenkapitalrendite (Return on Equity)	4,87	5,09
Ausschüttungsrendite	4,29	4,26
Ausschüttungsquote	99,99	102,00
Anlagerendite	5,05	5,22
Jahresrendite Avadis	4,99	5,23
Nettorendite Direktbesitz, fertige Bauten	5,25	4,87
Nettorendite Miteigentum	4,45	4,97
Fremdkapitalquote	2,90	3,99

¹⁾ Gemäss KGAST-Definition

Erläuterungen zur Ertragsrechnung

¹⁴ Der Gesamterfolg (Reinertrag) beläuft sich auf CHF 91,64 Millionen (Vorjahr CHF 81,64 Mio.). Dies entspricht einer Erhöhung um CHF 10,00 Millionen (12,24 %). Hauptursache ist der Portfoliozuwachs über Zukäufe und Sacheinlagen.

¹⁵ Die Mietzinseinnahmen aus Direkteigentum konnten gegenüber dem Vorjahr um 11,35% auf CHF 96,30 Millionen (Vorjahr CHF 86,48 Mio.) gesteigert werden. Ausgangsbasis waren Soll-Nettomietzinsen in der Höhe von CHF 100,30 Millionen und Leerstandskosten von CHF 4,01 Millionen. Die Mietzinsausfallquote beim Direkteigentum betrug 4,00%. Die Mietzinsausfälle der laufenden Renovationsprojekte werden dabei mitberücksichtigt.

Aufteilung Soll-Nettomiete aus Direkteigentum

Nutzungskategorie	Soll-Nettomiete CHF	Anteil %
Wohnen	70 593 278	70,4
Geschäftsflächen	20 440 967	20,4
Lager/Archiv	1 737 642	1,7
Parking	7 526 422	7,5
Total	100 298 309	100,0

¹⁶ Der Nettoertrag aus Miteigentum reduzierte sich um 2,24% auf CHF 7,34 Millionen (Vorjahr CHF 7,50 Mio.) und beinhaltet die Nettoeinnahmen der aktuellen Geschäftsjahresperiode inklusive Ertragsausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2008. Die Nettoerträge aus Miteigentum ergeben sich aus den Mietzinseinnahmen abzüglich Unterhalt, Reparaturen, Betriebskosten, Honorarkosten der Immobilienverwaltungen und Erneuerungsfondseinlagen bei den jeweiligen Miteigentumsbeteiligungen. Im aktuellen Geschäftsjahr konnten weitere Anteile unterjährig dazuerworben werden, was einerseits die Ertragsseite positiv beeinflusste. Andererseits erfolgten Renovationen, Verkäufe sowie Steuerausgaben, welche zur Reduktion führten.

¹⁷ Der Finanzertrag von CHF 2,00 Millionen setzt sich zusammen aus Zinsen auf Festgeld- und Callgeldanlagen (CHF 1,43 Mio.), Zinsen auf Bankguthaben (CHF 0,26 Mio.), Erträgen aus Investment Trusts (CHF 0,26 Mio.) sowie Zinsen auf Guthaben, Darlehen und Geldmarktfonds (CHF 0,05 Mio.).

¹⁸ Der sonstige Ertrag ergibt sich aus nicht periodengerechten Sondererträgen.

¹⁹ Der Aufwand der Liegenschaften im Direkteigentum mit Unterhalt und Reparaturen, Betriebskosten, Honorar Liegenschaftsverwaltung und Instandhaltung beträgt CHF 23,86 Millionen (Vorjahr CHF 22,23 Mio.). Dies bedeutet einen Anstieg von 7,34% aufgrund des Portfoliowachstums. Unterhalt und Reparaturen sowie Instandhaltung belaufen sich auf CHF 10,82 Millionen (Vorjahr CHF 9,81 Mio.) Das entspricht 11,23% der Mietzinseinnahmen. Die Betriebskosten und der Verwaltungsaufwand Eigentümer Direkteigentum umfassen alle Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Verwaltung der Liegenschaften. Darunter fallen Verwaltungs- und Betriebskosten, die nicht an die Mieter weitergegeben werden, Nebenkosten für Leerstände, Aufwendungen für Inserate und Werbung, Hauswartkosten, Grundsteuern, Gebühren und Abgaben, Versicherungsprämien, Baurechtszinsen und Debitorenverluste. Die vergüteten Honorare für die Liegenschaftsverwaltung belaufen sich auf 3,92% der Soll-Nettomieten (Vorjahr 3,93%).

²⁰ Die Zunahme der Schätzungskosten um 119,5% auf CHF 0,55 Millionen gründet in den zusätzlichen Aufwendungen für die Schätzung der Zukäufe und Sacheinlagen.

²¹ Die sonstigen Aufwendungen von CHF 1,52 Millionen (Vorjahr CHF 2,46 Mio.) setzen sich zusammen aus Kosten infolge Erwerbs von Liegenschaften und den daraus resultierenden Transaktionsaufwendungen (CHF 0,83 Mio.), Ausgaben für Liegenschaftssuche, Überprüfungen der Markttauglichkeit bei Investitionsprojekten sowie Machbarkeitsstudien (CHF 0,27 Mio.), sonstigen Verwaltungskosten wie Portfolioanalysen und Beratungskosten (CHF 0,23 Mio.), Honoraren für die Liegenschaftskommission (CHF 0,06 Mio.) und aus übrigem Aufwand (CHF 0,13 Mio.).

²² Realisierte Kapitalgewinne sind das Nettoergebnis aus dem Verkauf von Liegenschaften (Differenz Verkaufspreis zu Marktwert abzüglich Transaktionskosten Verkauf). Sie belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF -0,44 Millionen (Vorjahr CHF -1,09 Mio.).

²³ Nichtrealisierte Kapitalgewinne ergeben sich aus der Neubewertung der Liegenschaften, aus den Finanzanlagen, den Veränderungen der Verkaufskostenrückstellungen, den Rückstellungsanpassungen für latente Steuern sowie aus den getätigten Abschreibungen auf den Baukonten. Sie belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 9,14 Millionen (Vorjahr CHF 12,95 Mio.).

²⁴ Die Total Expense Ratio ist von 0,53% auf 0,49% gesunken. Die Reduktion reflektiert vor allem die reduzierten Transaktionskosten und das höhere durchschnittliche Nettovermögen.

Jahresrechnungen AST

Immobilien Ausland

	Immobilien Europa 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Immobilien Nordamerika 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Immobilien Asien Pazifik 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	472 763	4 661 131	128 103	1 112 430	555 687	138 452
Call-/Festgeld	0	0	0	0	0	0
Forderungen	64 879	2 518 847	4 281	262 314	2 713 543	1 631 100
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0	0	0	0
Effekten	66 337 759	32 791 286	3 182 096	39 893 710	27 804 612	15 408 761
Total Aktiven	66 875 401	39 971 264	3 314 480	41 268 454	31 073 842	17 178 313
abzüglich						
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	573
Passive Rechnungsabgrenzungen	77 516	4 069 683	5 958	234 625	2 491 952	1 240 437
Nettovermögen (Inventarwert)	66 797 885	35 901 581	3 308 522	41 033 829	28 581 890	15 937 303
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	1 966 643	1 773 918	168 772	3 176 259	810 167	711 513
Übrige Erträge	30 274	239 550	0	16 699	131	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	435 479	44 339	23 107	175 194	123 108	36 883
Total Ertrag	2 432 397	2 057 807	191 879	3 368 152	933 405	748 396
abzüglich						
Passivzinsen	859	1 752	0	0	137	39
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	361 479	476 050	27 184	485 228	209 299	216 523
Übrige Aufwendungen	27 476	27 283	2 803	25 294	47 969	34 308
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	45 952	38 936	44 933	543 954	25 178	1 757
Total Aufwand	435 766	544 021	74 920	1 054 476	282 584	252 627
Nettoertrag	1 996 630	1 513 786	116 960	2 313 676	650 821	495 769
Realisierte Kapitalgewinne	-18 168 275	-7 093 192	-947 924	-16 978 571	-6 836 966	-10 089 538
Realisierter Erfolg	-16 171 645	-5 579 406	-830 965	-14 664 895	-6 186 145	-9 593 769
Total Expense Ratio	0,90%	0,89%	0,90%	0,87%	1,18%	1,09%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	35 901 581	76 165 910	41 033 829	103 451 764	15 937 303	31 442 511
Ausbezahlte Ausschüttungen	-1 703 360	-1 504 318	0	-3 576 614	-691 353	0
Zeichnungen	21 838 383	6 781 865	8 023 597	10 348 774	10 226 673	5 015 613
Rücknahmen	-2 338 395	-5 023 826	-42 605 048	-32 210 333	-1 992 270	-360 899
Realisierter Erfolg	2 153 497	2 831 953	-12 376 467	4 678 283	-1 228 917	-144 648
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	10 946 179	-43 350 003	9 232 612	-41 658 045	6 330 454	-20 015 274
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	66 797 885	35 901 581	3 308 522	41 033 829	28 581 890	15 937 303
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	3 127 956	1 542 587	-4 707 556	2 470 213	783 879	0
Vortrag des Vorjahres	930 723	907 502	2 917 109	4 223 470		0
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0	-15 048	0	-199 960		0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	4 058 679	2 435 041	-1 790 447	6 493 723	783 879	0
Ausschüttung	1 691 185	1 504 318	0	3 576 614		0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0		0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	4 707 556	0		0
Vortrag auf neue Rechnung	2 367 494	930 723	2 917 109	2 917 109	783 879	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	353,8784	345,0611	360,8257	522,4133	358,9396	294,6000
Ausgegebene Ansprüche	258,6979	39,2748	60,2061	70,0055	256,4179	69,2202
Zurückgenommene Ansprüche	28,4178	30,4575	389,1408	231,5931	50,1363	4,8806
Stand am Ende des Geschäftsjahres	584,1585	353,8784	31,891	360,8257	565,2212	358,9396
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	114 348.91	101 451.75	103 744.70	113 722.03	50 567.62	44 401.07
Ausschüttung pro Anspruch	3 418.00	4 779.00	3 667.00	6 412.00	1 151.00	1 900.00

Private Equity

	Private Equity Welt I 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Private Equity Nordamerika 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Private Equity Welt II 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	1 789 267	888 548	1 799 673	1 791 514	1 143 206	62 471
Forderungen	0	0	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	70	0	75	0	98	0
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	23 841 566	36 744 781	29 646 682	43 437 438	36 828 086	52 448 196
Total Aktiven	25 630 902	37 633 329	31 446 431	45 228 952	37 971 390	52 510 667
abzüglich						
Verbindlichkeiten	3 486	4 361	2 985	4 151	3 102	3 882
Passive Rechnungsabgrenzungen	18 990	6 954	18 433	7 097	17 673	7 155
Nettovermögen (Inventarwert)	25 608 426	37 622 014	31 425 012	45 217 704	37 950 614	52 499 630
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	734 478	6 097 777	371 460	3 124 874	839 430	6 554 343
Übrige Erträge	15 031	0	14 306	0	13 377	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	0	0	2 115	0	19 606	202 257
Total Ertrag	749 509	6 097 777	387 881	3 124 874	872 413	6 756 600
abzüglich						
Passivzinsen	12	4	0	0	100	40
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	88 064	102 117	100 357	121 153	142 640	178 933
Übrige Aufwendungen	13 715	44 406	16 841	46 917	20 100	50 548
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	0	1 056 356	0	277 552	0	799 699
Total Aufwand	101 790	1 202 883	117 198	445 622	162 840	1 029 220
Nettoertrag	647 719	4 894 894	270 683	2 679 252	709 573	5 727 380
Realisierte Kapitalgewinne	-166 848	-1 433 893	-167 058	-1 246 765	-102 904	-1 144 328
Realisierter Erfolg	480 871	3 461 001	103 624	1 432 487	606 669	4 583 052
Total Expense Ratio	0,34%	0,33%	0,32%	0,34%	0,37%	0,41%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	37 622 014	57 264 816	45 217 704	59 581 766	52 499 630	63 267 116
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	-13 451 739	-1 165 660	-9 121 884	0	-11 818 687
Zeichnungen	0	0	1 137 518	0	1 138 494	4 705 059
Rücknahmen	0	-8 880 627	0	-5 049 303	0	-7 255 746
Realisierter Erfolg	480 871	3 461 001	103 624	1 432 487	606 669	4 583 052
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-12 494 459	-771 437	-13 868 175	-1 625 362	-16 294 179	-981 164
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	25 608 426	37 622 014	31 425 012	45 217 704	37 950 615	52 499 630
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	647 719	4 894 894	270 683	2 679 252	709 573	5 727 380
Vortrag des Vorjahres	1 578 686	9 239 666	5 245 370	12 001 427	6 616 165	11 899 759
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0	895 865	0	-313 425	0	807 713
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	2 226 405	15 030 425	5 516 053	14 367 254	7 325 738	18 434 852
Ausschüttung	0	13 451 739	1 165 660	9 121 884	0	11 818 687
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	2 226 405	1 578 686	4 350 393	5 245 370	7 325 738	6 616 165
Anzahl Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	571,4512	725,8271	841,8624	944,6875	807,9797	870,1282
Ausgegebene Ansprüche	0	0	29,3382	0	17,8233	69,6634
Zurückgenommene Ansprüche	0	154,3759	0	102,8251	0	131,8119
Stand am Ende des Geschäftsjahres	571,4512	571,4512	871,2006	841,8624	825,8030	807,9797
Inventarwert pro Anspruch	44 812.97	65 835.92	36 070.93	53 711.51	45 956.01	64 976.42
Ausschüttung pro Anspruch	0	0	0	0	0	0

Jahresrechnungen AST

Private Equity

	Private Equity Welt III 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Private Equity Welt IV 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Private Equity Welt V 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel	1 348 193	2 518 425	1 164 523	1 521 743	0	1 946 645
Forderungen	0	0	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	110	0	96	0	12	0
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	31 100 152	43 879 499	42 623 603	60 914 527	35 178 506	36 650 966
Total Aktiven	32 448 455	46 397 924	43 788 222	62 436 270	35 178 518	38 597 611
abzüglich						
Verbindlichkeiten	2 766	688 829	3 051	4 244	146 948	6 271
Passive Rechnungsabgrenzungen	15 685	6 323	19 438	8 078	22 713	10 361
Nettovermögen (Inventarwert)	32 430 005	45 702 772	43 765 733	62 423 948	35 008 857	38 580 979
Ertragsrechnung						
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	508 157	6 302 548	321 118	3 190 184	164 434	251 468
Übrige Erträge	11 926	0	14 625	0	17 788	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	79 326	249 794	181 565	259 159	168 282	26 618
Total Ertrag	599 409	6 552 342	517 308	3 449 343	350 504	278 086
abzüglich						
Passivzinsen	501	908	41	309	1 778	365
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	157 453	187 623	227 971	242 300	112 656	107 103
Übrige Aufwendungen	16 961	45 818	22 678	48 424	15 826	35 390
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	-62 034	895 635	0	0	30 550	0
Total Aufwand	112 881	1 129 984	250 690	291 033	160 810	142 858
Nettoertrag	486 529	5 422 358	266 618	3 158 310	189 693	135 228
Realisierte Kapitalgewinne	-181 728	-1 503 719	-270 662	-111 968	-324 893	-750 028
Realisierter Erfolg	304 800	3 918 639	-4 045	3 046 342	-135 199	-614 800
Total Expense Ratio	0,46%	0,46%	0,51%	0,55%	0,35%	0,48%
Veränderung Nettovermögen						
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	45 702 772	60 987 059	62 423 948	47 746 475	38 580 979	23 049 698
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	-8 294 576	-2 429 303	-3 190 528	0	0
Zeichnungen	1 135 527	5 068 918	6 229 788	14 416 217	10 384 563	13 784 568
Rücknahmen	-1 220 136	-12 278 968	0	0	-1 225 317	0
Realisierter Erfolg	304 800	3 918 639	-4 045	3 046 342	-135 199	-614 800
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-13 492 959	-3 698 300	-22 454 655	405 442	-12 596 168	2 361 513
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	32 430 005	45 702 772	43 765 733	62 423 948	35 008 857	38 580 979
Verwendung des Erfolgs						
Nettoertrag des Rechnungsjahres	486 529	5 422 358	266 618	3 158 310	189 693	135 228
Vortrag des Vorjahres	2 974 285	5 407 301	4 591 206	3 676 565	668 198	331 041
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0	439 202	0	946 859	0	201 929
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	3 460 814	11 268 861	4 857 824	7 781 734	857 891	668 198
Ausschüttung	0	8 294 576	2 429 303	3 190 528	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0	0	0	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	3 460 814	2 974 285	2 428 521	4 591 206	857 891	668 198
Anzahl Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	685,3846	808,3476	627,2195	476,1841	424,4945	263,6638
Ausgegebene Ansprüche	17,5352	84,0290	76,0007	151,0354	130,6379	160,8307
Zurückgenommene Ansprüche	17,3675	206,9920	0	0	19,0475	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	685,5523	685,3846	703,2202	627,2195	536,0849	424,4945
Inventarwert pro Anspruch	47 304.93	66 681.94	62 236.17	99 524.88	65 304.69	90 886.88
Ausschüttung pro Anspruch	0	0	0	0	0	0

Private Equity

	Private Equity Welt VI 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF	Private Equity Welt VII 31.10.2009 CHF	31.10.2008 CHF
Vermögensrechnung				
Flüssige Mittel	1 297 254	248 486	384 454	2 179 478
Forderungen	0	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1	0	20	0
Andere Wertpapiere oder Wertrechte	19 992 221	16 381 106	3 969 404	484 237
Total Aktiven	21 289 476	16 629 592	4 353 877	2 663 715
abzüglich				
Verbindlichkeiten	28 080	825 536	6 371	1 775
Passive Rechnungsabgrenzungen	142 081	41 001	42 470	7 922
Nettovermögen (Inventarwert)	21 119 314	15 763 055	4 305 036	2 654 018
Ertragsrechnung				
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	199 774	206 216	4 071	12 849
Übrige Erträge	0	564 138	0	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	186 985	456 846	-66 483	0
Total Ertrag	386 760	1 227 200	-62 412	12 849
abzüglich				
Passivzinsen	506	2 815	18	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	492 660	340 479	130 116	33 185
Übrige Aufwendungen	7 978	44 591	1 266	0
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	0	438 575	0	0
Total Aufwand	501 143	826 460	131 399	33 185
Nettoertrag	-114 384	400 740	-193 811	-20 336
Realisierte Kapitalgewinne	-818 385	-1 477 774	-253 680	249 459
Realisierter Erfolg	-932 769	-1 077 034	-447 491	229 123
Total Expense Ratio	2,59% ¹⁾	4,23% ¹⁾	3,84% ¹⁾	1,31% ^{1) 2)}
Veränderung Nettovermögen				
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	15 763 055	8 534 269	2 654 018	0
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	0	0	0
Zeichnungen	10 998 772	14 789 035	2 892 119	2 405 579
Rücknahmen	0	-7 339 745	0	0
Realisierter Erfolg	-932 769	-1 077 034	-447 491	229 123
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-4 709 744	856 530	-793 610	19 316
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	21 119 314	15 763 055	4 305 036	2 654 018
Verwendung des Erfolgs				
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-114 384	400 740	-193 811	-20 336
Vortrag des Vorjahres	461 352	39 649	0	0
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0	20 963	0	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	346 968	461 352	-193 811	-20 336
Ausschüttung	0	0	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	114 384	0	193 811	20 336
Vortrag auf neue Rechnung	461 352	461 352	0	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	160,7222	88,2092	24,0558	0
Ausgegebene Ansprüche	123,0987	147,7598	29,1068	24,0558
Zurückgenommene Ansprüche	0	75,2468	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	283,8209	160,7222	53,1626	24,0558
	CHF	CHF	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	74 410.71	98 076.40	80 978.65	110 327.59
Ausschüttung pro Anspruch	0	0	0	0

¹⁾ Aufbaukosten aufgrund Frühphasen des Anlageprogramms (J-Curve-Effekt)

²⁾ Wert nicht annualisiert

Jahresrechnungen AST

Hedge Funds

	Hedge Funds 30.9.2009 CHF	30.9.2008 CHF
Vermögensrechnung		
Flüssige Mittel	9 763 140	22 321 449
Call-/Festgeld	0	0
Forderungen	2 740 171	421 653
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	137 010 083	139 324 215
Derivative Finanzinstrumente	4 705 868	-6 262 643
Total Aktiven	154 219 261	155 804 674
abzüglich		
Verbindlichkeiten	850 000	33 952
Passive Rechnungsabgrenzungen	398 796	418 899
Nettovermögen (Inventarwert)	152 970 465	155 351 823
Ertragsrechnung		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	45 550	395 005
Übrige Erträge	4 068	250
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	-73 141	-91 890
Total Ertrag	-23 522	303 365
abzüglich		
Passivzinsen	1 219	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	2 170 106	2 588 901
Übrige Aufwendungen	39 238	36 326
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	-101 668	-156 928
Total Aufwand	2 108 895	2 468 299
Nettoertrag	-2 132 417	-2 164 934
Realisierte Kapitalgewinne	-7 104 017	32 751 774
Realisierter Erfolg	-9 236 434	30 586 840
Total Expense Ratio	1,50%	1,53%
Veränderung Nettovermögen		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	155 351 823	184 499 329
Zeichnungen	7 798 648	13 186 733
Rücknahmen	-10 520 869	-35 319 549
Realisierter Erfolg	652 363	30 586 840
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-311 500	-37 601 530
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	152 970 465	155 351 823
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	-2 132 417	-2 164 934
Vortrag des Vorjahres	0	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	-2 132 417	0
Ausschüttung	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	2 132 417	2 164 934
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 311,7146	1 488,3823
Ausgegebene Ansprüche	67,8923	105,5136
Zurückgenommene Ansprüche	93,0959	282,1813
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1 286,5110	1 311,7146
	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	118 903.35	118 434.16
Ausschüttung pro Anspruch	0	0

Stiftungsvermögen AST

	31.10.2009 Aktiven CHF	31.10.2009 Passiven CHF	31.10.2008 Aktiven CHF	31.10.2008 Passiven CHF
Stiftungsvermögen				
Flüssige Mittel	34 155.54		13 025.64	
Eidg. Steuerverwaltung, Bern	171.18		117.15	
Passive Rechnungsabgrenzung ¹⁾		20 285.00		0
Stiftungskapital		13 300.00		12 500.00
Gewinnvortrag 1. November Vorjahr		642.79		449.20
Reingewinn		98.93		193.59
Total	34 326.72	34 326.72	13 142.79	13 142.79

	1.11.2008–31.10.2009		1.11.2007–31.10.2008	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Betriebsrechnung				
Bankzinsen		154.30		240.95
Bankspesen	55.37		47.36	
Reingewinn	98.93		193.59	
Total	154.30	154.30	240.95	240.95
Verwendung des Reingewinns bzw. -verlusts	98.93		193.59	
Zuweisung an Stiftungskapital	0.00		0	
Vortrag auf neue Rechnung	98.93		193.59	

¹⁾ Fehlüberweisung vom 30.10.2009 wurde mit Valuta 11.11.2009 weitergeleitet



Bericht der Kontrollstelle
an die Mitstifternversammlung der
Avadis Anlagestiftung
Baden

PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon 058 792 44 00
Fax 058 792 44 10
www.pwc.ch

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Jahresrechnungen Seiten 34 bis 46, Stiftungsvermögen Seite 47, Anhang Seiten 56 bis 63) sowie die Geschäftsführung und Vermögensanlage der Avadis Anlagestiftung für das am 31. Oktober 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr auf Ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

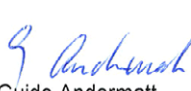
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung, Geschäftsführung und die Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Obwohl die Avadis Anlagestiftung das Vermögen zum Teil in indirekte Anlagen investiert, können wir bestätigen, dass die folgenden Anlagegruppen die Voraussetzungen nach Art. 56 Abs. 4 BVV2 einhalten und somit direkten Anlagen gleichgestellt werden können:

Obligationen CHF Inlandschuldner	Aktien Welt
Obligationen CHF Auslandschuldner	Aktien Emerging Markets
Obligationen Fremdwährungen hedged	Immobilien Europa
Obligationen Fremdwährungen	Immobilien Nordamerika
Obligationen Euro	Immobilien Schweiz
Aktien Schweiz	Immobilien Asien Pazifik
Aktien Welt hedged	

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Guido Andermatt


Christoph Bingisser

Revisionsexperte
Leitender Prüfer

Zürich, 24. November 2009

Jahresrechnungen AST 2

Inhalt

Aktien Ausland	50
Immobilien Ausland	51
Stiftungsvermögen AST 2	52
Bericht der Kontrollstelle	53

Jahresrechnungen AST 2

Aktien Ausland

	Aktien Welt hedged 2 31.10.2009 CHF	Aktien Welt 2 31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung		
Flüssige Mittel	18 616 271	2 718 776
Call-/Festgeld	0	0
Forderungen	18 397 803	2 684 475
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Effekten	889 133 488	129 851 741
Derivative Finanzinstrumente	-432 505	-24 671
Total Aktiven	925 715 057	135 230 321
abzüglich		
Verbindlichkeiten	374 573	54 704
Passive Rechnungsabgrenzungen	34 357 527	5 081 737
Nettovermögen (Inventarwert)	890 982 957	130 093 880
Ertragsrechnung		
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	20 491 202	3 658 882
Übrige Erträge	558 355	89 718
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	2 242 914	386 581
Total Ertrag	23 292 470	4 135 181
abzüglich		
Passivzinsen	21 419	3 515
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	2 461 996	426 278
Übrige Aufwendungen	134 189	32 144
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	766 903	803 986
Total Aufwand	3 384 507	1 265 923
Nettoertrag	19 907 963	2 869 258
Realisierte Kapitalgewinne	-19 743 561	-7 111 529
Realisierter Erfolg	164 402	-4 242 271
Total Expense Ratio	0,36%	0,33%
Veränderung Nettovermögen		
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	0	0
Ausbezahlte Ausschüttungen	0	0
Zeichnungen	830 705 095	170 991 554
Rücknahmen	-50 201 217	-47 079 905
Realisierter Erfolg	34 381 957	5 382 405
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	76 097 123	799 825
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	890 982 957	130 093 880
Verwendung des Erfolgs		
Nettoertrag des Rechnungsjahres	36 542 081	5 634 138
Vortrag des Vorjahres	0	0
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	36 542 081	5 634 138
Ausschüttung	0	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	36 542 081	5 634 138
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	0	0
Ausgegebene Ansprüche	8 706,5794	1 729,0313
Zurückgenommene Ansprüche	546,0375	480,3143
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8 160,5419	1 248,7170
	CHF	CHF
Inventarwert pro Anspruch	109 181.84	104 182.04
Ausschüttung pro Anspruch	2 440.00	2 298.00

Immobilien Ausland

	Immobilien Nordamerika 2 31.10.2009 CHF
Vermögensrechnung	
Flüssige Mittel	2 189 457
Call-/Festgeld	0
Forderungen	73 166
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0
Effekten	54 386 625
Total Aktiven	56 649 248
abzüglich	
Verbindlichkeiten	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	101 815
Nettovermögen (Inventarwert)	56 547 433
Ertragsrechnung	
Wertschriftenertrag und Aktivzinsen	1 978 262
Übrige Erträge	0
Einkauf in laufenden Ertrag bei Ausgabe von Ansprüchen	415 674
Total Ertrag	2 393 936
abzüglich	
Passivzinsen	0
Reglementarische Vergütung an Leistungserbringer	314 033
Übrige Aufwendungen	29 616
Ausrichtung laufender Ertrag bei Rücknahme v. Ansprüchen	30 282
Total Aufwand	373 931
Nettoertrag	2 020 004
Realisierte Kapitalgewinne	-11 674 634
Realisierter Erfolg	-9 654 630
Total Expense Ratio	0,89%
Veränderung Nettovermögen	
Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	0
Ausbezahlte Ausschüttungen	0
Zeichnungen	57 106 099
Rücknahmen	-1 482 682
Realisierter Erfolg	2 461 462
Veränderung unrealisierte Kursgewinne und -verluste	-1 537 447
Vermögen am Ende des Geschäftsjahres	56 547 433
Verwendung des Erfolgs	
Nettoertrag des Rechnungsjahres	3 458 711
Vortrag des Vorjahres	0
Anpassung Gewinnvortrag an Anz. Ansprüche im Umlauf	0
Zur Verteilung verfügbarer Erfolg	3 458 711
Ausschüttung	0
Zur Wiederanlage zurückbehaltener Erfolg	0
Übertrag auf realisierte Kursgewinne und -verluste	0
Vortrag auf neue Rechnung	3 458 711
Anzahl Ansprüche im Umlauf	Anzahl
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	0
Ausgegebene Ansprüche	637,6611
Zurückgenommene Ansprüche	24,2373
Stand am Ende des Geschäftsjahres	613,4238
	CHF
Inventarwert pro Anspruch	92 183.30
Ausschüttung pro Anspruch	3 293.00

Stiftungsvermögen AST 2

	31.10.2009 Aktiven CHF	31.10.2009 Passiven CHF
Stiftungsvermögen		
Flüssige Mittel	100 227.65	
Eidg. Steuerverwaltung, Bern	144.70	
Stiftungskapital		100 000.00
Gewinnvortrag 1. November Vorjahr		0
Reingewinn		372.35
Total	100 372.35	100 372.35

	1.11.2008–31.10.2009	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Betriebsrechnung		
Bankzinsen		413.35
Bankspesen	41.00	
Reingewinn	372.35	
Total	413.35	413.35
Verwendung des Reingewinns bzw. -verlusts	372.35	
Zuweisung an Stiftungskapital	0	
Vortrag auf neue Rechnung	372.35	

Bericht der Kontrollstelle AST 2



Bericht der Kontrollstelle
an die Mitstifternversammlung der
Avadis Anlagestiftung 2
Baden

PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon 058 792 44 00
Fax 058 792 44 10
www.pwc.ch

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Jahresrechnungen Seiten 50 bis 51, Stiftungsvermögen Seite 52, Anhang Seiten 56 bis 63) sowie die Geschäftsführung und Vermögensanlage der Avadis Anlagestiftung 2 für das am 31. Oktober 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung, Geschäftsführung und die Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Obwohl die Avadis Anlagestiftung 2 das Vermögen zum Teil in indirekte Anlagen investiert, können wir bestätigen, dass die folgenden Anlagegruppen die Voraussetzungen nach Art. 56 Abs. 4 BVV2 einhalten und somit direkten Anlagen gleichgestellt werden können:

- Aktien Welt 2
- Aktien Welt hedged 2
- Immobilien Nordamerika 2

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Guido Andermatt

Christoph Bingisser

Revisionsexperte
Leitender Prüfer

Zürich, 24. November 2009

Anhang

Inhalt

Allgemeine Angaben und Erläuterungen	56
Dienstleistungsentschädigungen und Total Expense Ratio	60
Erläuterungen zur Darstellung der Jahresrechnungen	62
Corporate Governance	63
Risikomanagement Anlagegruppen mit Wertschriften	65
Risikomanagement Immobilien Schweiz	66

Anhang

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Stiftungszweck

Die Avadis Anlagestiftung (AST) wurde 1995, die Avadis Anlagestiftung 2 (AST 2) 2008 gegründet. Beides sind Stiftungen im Sinn von Art. 80 ff. ZGB und bezwecken die Anlage des Vermögens steuerbefreiter Einrichtungen der beruflichen Vorsorge mit Sitz in der Schweiz gemäss Art. 3 der Statuten. Mit einem Beitrag von mindestens CHF 100 beteiligen sich die Mitstifter am jeweiligen Stiftungsvermögen.

Der Stiftungsrat kann gemäss Art. 11 des Reglements Anlagekommissionen einsetzen. Für beide Stiftungen ist ein Prüfungsausschuss eingesetzt. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Reglement Prüfungsausschuss festgehalten. Für die AST existiert eine Kommission für Liegenschaften und eine für Private Equity. Die Kompetenzen sind im Organisationsreglement und in den entsprechenden Kommissionsreglementen festgehalten.

Wo im Anhang nicht anders vermerkt, gelten die Ausführungen für AST und AST 2.

Organisation

Oberstes Organ der Stiftung ist die Mitstifterversammlung. Sie wird durch den Vertreter der Stifterin und durch die Vertreter aller Mitstifter gebildet. Der Stiftungsrat setzt sich aus mindestens fünf Mitgliedern zusammen; sie werden aus dem Kreis der Mitstifter gewählt. Aus Gründen der Effizienz ist der Stiftungsrat der AST und der AST 2 identisch.

Die Geschäftsführung ist per Dienstleistungsvertrag an die Avadis Vorsorge AG in Baden delegiert.

Liste der Vermögensverwalter¹⁾

Obligationen CHF Inlandschuldner	Credit Suisse Asset Management, Zürcher Kantonalbank, Loyal Finance, alle Zürich
Obligationen CHF Auslandschuldner	Credit Suisse Asset Management, Loyal Finance, alle Zürich
Obligationen Fremdwährungen hedged	State Street Global Advisors, London
Obligationen Fremdwährungen	State Street Global Advisors, Paris
Obligationen Euro	Vanguard Investments Australia, Sydney
Aktien Schweiz	UBS Global Asset Management, Zürich
Aktien Welt hedged	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Welt	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Emerging Markets	Arrowstreet, Boston (seit 1.6.2009)
Immobilien Schweiz	Avadis Vorsorge AG, Baden
Immobilien Europa	Axa Investment Managers, Paris
Immobilien Nordamerika	AEW Capital Management, Boston
Immobilien Asien Pazifik	Macquarie, Sydney
Anlagegruppen Private Equity	Portfolio Advisors, Darien CT
Hedge Funds	Goldman Sachs & Co., New York
Aktien Welt hedged 2	State Street Global Advisors, Paris
Aktien Welt 2	State Street Global Advisors, Paris
Immobilien Nordamerika 2	AEW Capital Management, Boston

¹⁾ Mit 2 gekennzeichnete Anlagegruppen sind Teilvermögen der AST 2

Administration

Die Stiftung arbeitet mit einer flexiblen Multi-Manager-Anlageplattform. Einen Teil der Anlagen wickelt sie über institutionelle schweizerische Fonds ab. Für die administrative Durchführung setzt sie als verantwortliche Fondsleitung die Swiss & Global Asset Management Ltd. Zürich, ein (vormals Julius Baer Investment Funds Services AG). Die fonds-basierte Verwaltung erlaubt, die Prozesse und die externen Vermögensverwalter besser zu überwachen. Steuerrechtlich fällt mit der Bewirtschaftung über einen schweizerischen Fonds die Stempelsteuer für die Stiftung weg.

Die Aufbewahrung sämtlicher Teilvermögen ist einer zentralen Depotbank übertragen. Die Depotbank RBC Dexia Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Zweigniederlassung Zürich, berechnet die Nettoinventarwerte nach den Vorschriften des KAG. Die Fondsleitung erstellt monatlich eine einheitliche und umfassende Berichterstattung über sämtliche Vermögenswerte, die der Stiftung im Performance Controlling eine Beurteilung der Leistung der einzelnen Portfolioverwalter erlaubt. Die Fondsleitung nimmt in der Regel täglich im Rahmen des Investment Controllings die Überwachung der Anlagevorschriften wahr (z.B. BVV-2-Richtlinien, KAG, Weisungen der Geschäftsführung).

Dienstleistungspartner für Immobilien Schweiz

Liegenschaftsverwaltungen

Verwaltungen Direkteigentum

- ▶ Aberimo AG, Bern
- ▶ Adimmo AG, Basel
- ▶ Dr. Peyer AG, Schaffhausen
- ▶ Ritter Immobilien-Treuhand AG, Schaffhausen
- ▶ Fidiam SA, Giubiasco
- ▶ Gribi Theurillat AG, Basel
- ▶ Livit AG, Lausanne, Neuchâtel, Bern, Solothurn und St. Gallen
- ▶ Moser Vernet & Cie., Genf
- ▶ Privera AG, Bern, Lausanne, Luzern, Zürich und Baden-Dättwil
- ▶ SIG-ID, Neuhausen
- ▶ Wincasa AG, Neuenburg

Verwaltungen Miteigentum

- ▶ Intercity AG, Zürich
- ▶ Privera AG, Bern

Immobilien-Schätzexperten

Jan P. Eckert, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Zürich
Philipp Schelbert, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Zürich
Ana Dobrovoljac, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Zürich

Anhang

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Anlagestiftung und Anlagefonds

Die Fondsreglemente für den Avadis-Fonds, den JB/SSgA-Indexfonds und den Fonds Avadis Alternative (ehemals Balanced Selection) bilden die rechtliche Basis für die Anlagegruppen. Die Anlagerichtlinien der Stiftung und der Fonds sind aufeinander abgestimmt. Die fondsbasierte Vermögensverwaltung ist für die Mitstifter kostenneutral. Die Nettoinventarwerte zwischen Anlagefonds und Teilvermögen der Stiftung entwickeln sich parallel, da alle Kosten auch in den Fonds verbucht werden, die in den Anlagegruppen anfallen. Die Fondsreglemente und die Jahresrechnungen der Fonds können bei Avadis bezogen werden.

Rechtsgrundlagen AST

- ▶ Stiftungsurkunde vom 23.5.2003, revidiert per 25.1.2006 (von der Aufsicht per 16.11.2007 in Kraft gesetzt)
- ▶ Reglement vom 23.5.2003, revidiert per 25.1.2006
- ▶ Organisationsreglement vom 6.12.2005
- ▶ Anlagerichtlinien vom 23.5.2003
- ▶ Aufgaben- und Kompetenzreglement für Liegenschaftskommission und Immobilienportfolio-Management vom 23.5.2003, revidiert per 26.9.2008
- ▶ Aufgaben- und Kompetenzreglement für die Private-Equity-Kommission vom 28.6.2001, revidiert per 24.3.2005
- ▶ Vergütungsreglement vom 19.1.2007
- ▶ Reglement für den Prüfungsausschuss vom 23.9.2009

Rechtsgrundlagen AST 2

- ▶ Stiftungsurkunde vom 18.9.2008 (von der Aufsicht per 6.11.2008 in Kraft gesetzt)
- ▶ Reglement vom 26.9.2008
- ▶ Organisationsreglement vom 6.12.2005
- ▶ Anlagerichtlinien vom 23.9.2008
- ▶ Vergütungsreglement vom 19.1.2007
- ▶ Reglement für den Prüfungsausschuss vom 23.9.2009

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der einzelnen Anlagegruppen richtet sich nach den Bestimmungen in Art. 4 der Reglemente.

Wesentliche Vorkommnisse

Lancierung AST 2

Am 1. November 2008 hat die Avadis Anlagestiftung 2 ihren operativen Betrieb aufgenommen. In den Jahresrechnungen können deshalb noch keine Vergleichszahlen zum Vorjahr ausgewiesen werden.

Restrukturierungen

Managerwechsel Aktien Emerging Markets
Managerwechsel Obligationen CHF Inland- und Auslandschuldner

Ausschüttung Anlagegruppe Immobilien Schweiz

Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 23. September 2009 wird die Ausschüttung in bar vergütet und kann nicht direkt wieder angelegt werden.

Rendite- und Risikomasszahlen

Performance: Die Performance wird unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Ausschüttungen als geometrische Verkettung der einzelnen Monats- oder Jahresrenditen berechnet, basierend auf den Nettoinventarwerten.

Benchmark: Die zur Anwendung gelangenden Benchmarks sind Total-Return-Indizes in CHF unter Berücksichtigung der Wiederanlage der Erträge.

Tracking Error: Der Tracking Error ist die annualisierte Standardabweichung der monatlichen Renditedifferenzen zwischen Portfolio und Benchmark. Er wird über 36 Monate rollend ausgewiesen.

Duration: Es wird die modifizierte Duration ausgewiesen. Sie ist ein Mass für die prozentuale Kursveränderung einer Anleihe oder eines Anleiheportfolios und zeigt die Abhängigkeit (Sensitivität) von einer Marktzinsveränderung. Die einfache Duration bezeichnet die durchschnittliche Bindungsdauer des angelegten Kapitals.

Volatilität: Die Volatilität ist das statistische Mass für die Standardabweichung der Renditen vom Mittelwert bei Annahme normal verteilter Renditen. Sie wird über 36 Monate rollend ausgewiesen.

Währungsumrechnungskurse zu CHF

	31.10.2009
USD	1.024250
EUR	1.511230
CAD	0.950845
GBP	1.688323
JPY	88.376853

Libor-Satz CHF

	31.10.2009
1 Monat	0,09333%

Wertpapierleihe

Die Wertpapierleihe (Securities Lending) wird aufgrund der fondsbasierten Vermögensverwaltung indirekt, innerhalb der eingesetzten Avadis-Fonds und des Indexpools, betrieben. Im Frühjahr 2009 hat die Fondsleitung das Securities Lending an den Agenten Brown Brothers Harriman (BBH) übertragen, einen der weltweit führenden Akteure in diesem Geschäft. Im Berichtsjahr 2009 resultierte aus diesem Geschäft ein Ertrag von CHF 0,9 Millionen (Vorjahr CHF 0,76 Millionen); dies entspricht einer Steigerung von 18,4%. Gemäss Art. 16 des Reglements (Wahrnehmung der Stimmrechte) sind die Securities-Lending-Aktivitäten jeweils vor den Generalversammlungen stark eingeschränkt, was die erzielbaren Erträge schmälert. Dies ist ein Entscheid des Stiftungsrats zur Verbesserung der Corporate Governance.

Derivate

Im Avadis-Fonds können im Rahmen der ordentlichen Verwaltung der einzelnen Segmente (entsprechen den Anlagegruppen in der Stiftung) und zur Deckung von Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Es gelten die Bestimmungen von Paragraph 12 des Fondsreglements; sie stimmen mit den Anlagerichtlinien der Stiftung überein. Der Ausweis über die Derivatpositionen per 31. Oktober 2009 kann in der Jahresrechnung des Avadis-Fonds sowie der Indexpools eingesehen werden. Die Erläuterungen gelten auch für den Fonds Avadis Alternative, in welchem die Hedge-Funds-Positionen bewirtschaftet werden.

Ertragsausschüttung

Die Ertragsausschüttung der ausschüttenden Anlagegruppen für die Periode vom 1. November 2008 bis 31. Oktober 2009 wurden im Dezember, mit Valuta 3. Dezember 2009, durchgeführt. Die Mitstifter hatten die Wahl zwischen kommissionsfreier Wiederanlage oder Barauszahlung (Ausnahme Immobilien Schweiz, nur Barauszahlung).

Die alternativen Anlagegruppen Private Equity verfolgen eine gesonderte Form der Ausschüttung gemäss Investitionsfortschritt; Hedge Funds sind thesaurierend.

Anhang

Dienstleistungsentschädigungen und Total Expense Ratio

Avadis ist eine Einkaufsgemeinschaft für Pensionskassen mit dem Ziel, kostengünstige Anlageprodukte mit bestmöglichem Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Die Stiftung verfolgt kein Gewinnziel. Um eine möglichst transparente Kostensituation für die Mitstifter zu sichern, werden beim Abschluss von Dienstleistungsverträgen, wenn immer zweckmässig und möglich, fixe Gebühren vereinbart.

Entschädigung Stiftungsrat

Die Entschädigung des Stiftungsrats, der Kommissionen und der ständigen Experten ist im Vergütungsreglement vom 19. Januar 2007 festgelegt.

Retrozessionen

Die Stiftung verfügt über kein Vertriebsnetz, das mittels Vertriebskommissionen entschädigt wird, und richtet folglich keine Retrozessionen an Partner aus. Einzige Vertriebsstelle ist die Avadis Vorsorge AG, die im Rahmen des Geschäftsführungsmandats fix entschädigt wird.

Zusammensetzung Total Expense Ratio (TER)

Die von der Stiftung in den Jahresrechnungen ausgewiesene TER setzt sich aus Entschädigungen für folgende Dienstleistungen zusammen:

Vermögensverwaltung: Fixe Gebühr für das Portfoliomanagement an die Vermögensverwalter. Aktuell sind keine performanceabhängigen Gebührenmodelle in Kraft.

Fondsadministration und Global Custody: Fixe Entschädigung an die Fondsleitung Swiss & Global Asset Management Ltd. und den Global Custodian RBC Dexia für die rechtliche und technische Abwicklung der Anlageplattform (Verwahrung der Wertschriften, Zahlungsverkehr, Berechnung Nettoinventarwerte, Wertschriftenbuchhaltung, Zeichnungen und Rücknahmen, Steuerrückforderungen, Wertschriftenleihe, Investment Controlling, Rechtsdienst).

Geschäftsführung: Fixe Entschädigung an die Avadis Vorsorge AG für die operative Führung der Stiftung, die Produktstrukturierung und Überwachung der Vermögensverwalter, die Monats-, Quartals- und Jahresberichterstattung, den Vertrieb und die Kundenbetreuung.

Stiftungsbudget: Fixe und Ad-hoc-Kosten für den Betrieb der Stiftung (Revisions- und Druckkosten, Honorare Stiftungsrat, Kommissionen und Experten, Honorare Dritte für vom Stiftungsrat veranlasste Gutachten/Analysen). Die Kosten werden, sofern sie klar zugeordnet werden können, der entsprechenden Anlagegruppe belastet, andernfalls gemäss Volumenschlüssel anteilig auf die Anlagegruppen aufgeteilt.

Berechnung der Total Expense Ratio (TER)

Die Berechnung der TER in den Jahresrechnungen orientiert sich an der «Richtlinie zur Berechnung und Offenlegung der TER in Anlagegruppen der KGAST-Mitglieder». Für die Kalkulation des durchschnittlichen Fondsvermögens hat Avadis das Vermögen per Monatsende für jeden Monat des Jahres herangezogen und den Durchschnitt berechnet.

Der Berechnungszeitraum für die TER entspricht dem Geschäftsjahr.

Berechnung Total Expense Ratio (TER) 2009

Anlagegruppe	Durchschnittliches Vermögen CHF	Aufwand CHF	TER %
AST			
Obligationen CHF Inlandschuldner	972 922 941	3 392 658	0,35
Obligationen CHF Auslandschuldner	582 887 811	1 897 488	0,33
Obligationen Fremdwährungen hedged	934 013 821	3 256 089	0,35
Obligationen Fremdwährungen	10 860 034	38 592	0,36
Obligationen Euro	142 777 053	572 076	0,40
Aktien Schweiz	507 014 109	1 596 804	0,31
Aktien Welt hedged	32 463 679	106 382	0,33
Aktien Welt	10 184 079	31 447	0,31
Aktien Emerging Markets	112 648 781	1 545 583	1,37
Immobilien Schweiz	1 755 405 648	8 523 125	0,49
Immobilien Europa	43 077 764	388 955	0,90
Immobilien Nordamerika	3 343 624	29 986	0,90
Immobilien Asien Pazifik	21 734 588	257 268	1,18
Private Equity Welt I	29 714 740	101 778	0,34
Private Equity Nordamerika	36 217 484	117 198	0,32
Private Equity Welt II	44 019 754	162 740	0,37
Private Equity Welt III	37 570 654	174 414	0,46
Private Equity Welt IV	49 225 086	250 649	0,51
Private Equity Welt V	37 089 320	128 482	0,35
Private Equity Welt VI	19 351 685	500 637	2,59 ¹⁾
Private Equity Welt VII	3 416 996	131 381	3,84 ¹⁾
Hedge Funds ²⁾	147 304 572	2 209 344	1,50
AST 2			
Aktien Welt hedged 2	814 140 610	2 596 185	0,36
Aktien Welt 2	137 100 448	458 422	0,33
Immobilien Nordamerika 2	36 898 859	343 650	0,89

¹⁾ Aufbaukosten aufgrund Frühphasen des Anlageprogramms (J-Curve-Effekt)

²⁾ Der Aufwand dieser Anlagegruppe berechnet sich vom 1.10.2008 bis zum 30.9.2009

Anhang

Erläuterungen zur Darstellung der Jahresrechnungen

Erfolgsrechnung Fonds/Anlagestiftung

Zur differenzierten Aufschlüsselung der Positionen der Ertragsrechnung und als Basis zur Berechnung der Total Expense Ratio werden bei der Vermögens- und Ertragsrechnung der fondsbasierten Anlagegruppen direkt die Werte aus den Fondsrechnungen übernommen. Als Konsequenz ergibt sich in den Rechnungen eine Differenz zwischen den Positionen «Nettoertrag» aus der Vermögensrechnung und «Nettoertrag des Rechnungsjahres» im Abschnitt «Verwendung des Erfolgs». Sie basiert auf der unterschiedlichen Erfassungsweise der Positionen «Einkauf in laufende Erträge» und «Ausrichtung laufende Erträge» im Fonds beziehungsweise in der Stiftung. Die Stiftung hat erst Erträge, wenn der Fonds Dividenden bezahlt. Somit weist die Stiftung noch unrealisierten Erfolg aus, wo der Fonds bereits realisierten Erfolg zeigt. Deshalb werden die im Dezember stattfindenden Ausschüttungen aus dem Berichtsjahr bei der Position «Verwendung des Erfolgs» erst in der Jahresrechnung des kommenden Geschäftsjahres ausgewiesen.

Anpassung Ertragsausschüttung bei Gründung AST 2

Im Zug der Gründung der AST 2 per 1. November 2008 musste für die Ertragsausschüttung bei den Anlagegruppen Aktien Welt hedged, Aktien Welt und Immobilien Nordamerika ein angepasstes Verfahren angewandt werden. Um die US-Quellensteuersituation auf Stufe Fonds richtig abzubilden, wurde neben der bereits bestehenden Anteilsklasse A1 die neue Anteilsklasse B2 respektive C2 gebildet.

In der Anteilsklasse A1 investieren neu die Anlagegruppen Aktien Welt hedged 2, Aktien Welt 2 und Immobilien Nordamerika 2 (ohne US-Quellensteuerabzug). In der Anteilsklasse A1 fand wie üblich eine Ertragsausschüttung statt. Diese Erträge sind im Geschäftsjahr 2009 in der AST 2 verbucht. Da die AST 2 aber erst per 1. November 2008 ihren Betrieb aufgenommen hat, konnte sie bei der letzten Ertragsausschüttung im Dezember 2008 aufgrund des geltenden Ausschüttungsmechanismus keine Erträge ausschütten. Deshalb wurden die Erträge, die den Anlagegruppen der AST 2 aus der Fonds-Anteilsklasse A1 zustehen, thesauriert anstatt ausgeschüttet. Die AST wiederum investiert seit 1. November 2008 in die neue Anteilsklasse B2 respektive C2 (mit 15% US-Quellensteuerabzug). Anleger der Anlagegruppen Aktien Welt hedged, Aktien Welt und Immobilien Nordamerika erhielten für diese Anlagegruppen im Dezember 2008 keine Ertragsausschüttung, weil das Vermögen dieser Anlagegruppen seit dem 1. November 2008 in die neuen Anteilsklassen umgebucht wurde. Die im Geschäftsjahr 2008 (1. November 2007 bis 31. Oktober 2008) aufgelaufenen Erträge sind aber nicht «verloren», sondern wurden mit Lancierung dieser Anteilsklassen in den Nettoinventarwert übernommen (das heisst eingekauft).

Ausübung der Stimmrechte

Avadis hat gemäss Art. 16 des Reglements Richtlinien für die Wahrnehmung der Stimmrechte definiert. Als Grundsatz gilt: Für die Wahrnehmung der Aktionärsrechte handelt Avadis ausschliesslich im Interesse der Mitstifter.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Mitspracherechte der Anleger: Die Anleger können über die Mitstifterversammlung, den Stiftungsrat und die Kommissionen direkt Einfluss auf die Ausgestaltung der Anlagepolitik der Stiftung nehmen.

Trennung von Strategie und Umsetzung: Der Stiftungsrat fällt strategische Entscheide wie die Strukturierung der Anlagegruppen, die Auswahl der Manager oder die Festlegung der Benchmarks. Die Geschäftsführung setzt die Entscheide um und überwacht die Resultate. Die Vermögensverwalter als dritte Stufe sind für die Titelselektion und – bei aktiven Mandaten – für das Timing zuständig.

Qualitätssicherung: Externe Experten nehmen in den Stiftungsgremien Einsitz, um die neutrale Aussen-sicht und neueste Erkenntnisse aus Theorie und Praxis in die Diskussion einzubringen. Für spezifische Fragestellungen zieht der Stiftungsrat weitere Spezialisten bei.

Diversifikation bei Vermögensverwaltern: Avadis setzt pro Anlagegruppe einen oder mehrere Vermögensverwalter ein. Damit wird das Klumpenrisiko vermieden, alle Vermögenswerte nur einer Organisation zu überlassen. Die Vermögensverwalter halten die Vermögenswerte nicht bei sich, sondern instruieren ihre Trades an den Global Custodian. Diese Organisationsform erlaubt eine unabhängige Überwachung und bei Bedarf schnelles Handeln.

Trennung von Asset Management und Brokerage: Wo möglich wird den Vermögensverwaltern vertraglich auferlegt, nicht den eigenen Wertschriftenhandel für die Transaktionen zu benützen.

Verhaltenskodex

Loyalität in der Vermögensverwaltung: Stiftungsrat, Kommissionsmitglieder und alle mit der Geschäftsführung betrauten Personen der Stiftung richten sich nach den Loyalitätsrichtlinien in Art. 48 BVV 2 und gemäss der ASIP-Charta. Es besteht eine Offenlegungspflicht für weitere Tätigkeiten wie politische Ämter, Verwaltungsrats- oder Stiftungsratsmandate. Die Selbstdeklaration betreffend Loyalität in der Vermögensverwaltung wird von der externen Kontrollstelle jährlich überprüft.

Alle Mitarbeiter der mit der Geschäftsführung betrauten Avadis Vorsorge AG unterstehen einem Verhaltenskodex, der die Vorschriften gemäss Art. 48 BVV 2 und die ASIP-Charta in die Praxis umsetzt.



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon 058 792 44 00
Fax 058 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht der Kontrollstelle
an die Mitstifternversammlungen der
Avadis Anlagestiftung und der
Avadis Anlagestiftung 2
Baden

Verhaltenskodex in der beruflichen Vorsorge / Code of Conduct

Die Avadis Anlagestiftung und die Avadis Anlagestiftung 2 handeln im Sinne des Verhaltenskodex der beruflichen Vorsorge vom 4. Mai 2000 (Kodex). Gestützt auf die Bestimmungen von Art. 11 Kodex haben Sie uns mit formellen Prüfungen für das Jahr 2008 / 2009 beauftragt, welche dazu dienen, die Anordnung und Durchführung der vom Kodex geforderten Massnahmen zu überprüfen und zu bestätigen. Nicht Gegenstand der Prüfung ist eine Beurteilung der Zweckmässigkeit und Angemessenheit der Massnahmen im Rahmen des Verhaltenskodex. Die für die Geschäftsführung der Anlagestiftungen verantwortliche Avadis Vorsorge AG hat im Rahmen ihres Code of Conducts gegenüber dem Kodex weiterführende Massnahmen, welche auf Seite 63 des Geschäftsberichtes ausgeführt sind, erlassen. Wir wurden mit der Überprüfung der Durchführung dieser Massnahmen beauftragt.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass Mängel bei der Anordnung und Durchführung der vom Kodex respektive des Code of Conducts geforderten Massnahmen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die vorgelegten Anordnungen und deren Einhaltung auf der Basis von Stichproben. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung sind die vom Kodex wie die vom Code of Conduct der Avadis Vorsorge AG geforderten Massnahmen getroffen und vollzogen worden.

PricewaterhouseCoopers AG

Guido Andermatt

Christoph Bingisser

Revisionsexperte
Leitender Prüfer

Zürich, 24. November 2009

Prozess

Das Risikomanagement stellt einerseits sicher, dass alle Anlagen gesetzeskonform (BVV-2-Richtlinien, Kapitalanlagegesetz) und gemäss Anlagerichtlinien der Stiftung erfolgen (Investment Controlling und Compliance). Andererseits wird in einem strukturierten Verfahren zur Qualitätssicherung die erzielte Performance analysiert. Der Risikomanagementprozess ist in drei Stufen gegliedert.

Anlagevorschriften

Jeder Vermögensverwalter arbeitet als Spezialist für eine Anlageklasse in vertraglich genau definiertem Rahmen. Die Vorgaben umfassen mindestens folgende Parameter:

- ▶ Benchmarkuniversum (Vorgabe einer Total Return Benchmark als Leistungsmesslatte, Käufe ausserhalb des Titelniversums)
- ▶ Höchstlimiten (z.B. bezüglich Titel- und Länder-Exposure, Bonität etc.)
- ▶ Erwartete Rendite über einen rollenden 3-Jahres-Horizont
- ▶ Tolerierte Risikoabweichung zur Benchmark
- ▶ Einsatz derivativer Instrumente
- ▶ Liste möglicher Broker für die Transaktionsabwicklung

Investment Controlling und Compliance

Der Fondsadministrator ist eine vom Vermögensverwalter unabhängige Stelle. Er überwacht kontinuierlich, ob die Anlagevorschriften eingehalten werden und die Portfolios einzeln und aggregiert jederzeit den aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Dazu steht eine spezialisierte Überwachungssoftware zur Verfügung.

Qualitätssicherung

Avadis überwacht aufgrund der gelieferten Daten des Fondsadministrators (Nettoinventarwerte, Benchmark-Performance) kontinuierlich die Qualität der erreichten Resultate und beurteilt diese in Bezug auf ihre Zielerreichung. Zu diesem Zweck finden regelmässig Meetings mit den Vermögensverwaltern statt, bei welchen nebst quantitativen Daten (Risiko und Rendite) auch qualitativen Aspekten Beachtung geschenkt wird (Entwicklung der Organisation, Wechsel im Team, Anlageprozess etc.).

Operative Umsetzung

Um das dreistufige Verfahren effizient umzusetzen, sind folgende operative Prozesse implementiert:

Die einzelnen Vermögensverwalter führen die Portfolios nicht selber, sondern instruieren Bewegungen elektronisch an den Custodian. Dieser verwahrt die Wertschriften zentral für die ganze Stiftung. Das hat den Vorteil, dass die Aktivitäten der Vermögensverwalter zeitnah überwacht werden und dass bei Bedarf schnell gehandelt werden kann.

Verstösse in den Investitionsvorschriften lösen einen Eskalationsprozess aus. Die von der Überwachungssoftware generierten Ausnahmeberichte gehen an die vordefinierten Instanzen beim Vermögensverwalter und bei Avadis. Letztere entscheidet über das Vorgehen zur Fallbehebung.

Eine Zusammenfassung der Erkenntnisse aus der Überwachung der Vermögensverwalter gelangt an den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat entscheidet aufgrund dieser Daten über Produkt- oder Verwalterwechsel.

Anhang

Risikomanagement Immobilien Schweiz

Führung des Portfolios

Das Risikomanagement bei Immobilien Schweiz ist zweistufig geregelt. Die Liegenschaftskommission als vom Stiftungsrat für diese Anlagegruppe eingesetztes Überwachungsorgan stellt mit organisatorischen Vorkehrungen (Auswahl und Überwachung der Dienstleister, Festlegung von Anlagestrategie und -richtlinien) sicher, dass die strategischen Zielsetzungen eingehalten werden. Das eingesetzte Team ist für die Bereitstellung der Entscheidungsgrundlagen, die Umsetzung, das Prozessmanagement und die finanzielle Führung verantwortlich. Für die Überwachung und das Reporting ist eine leistungsfähige Software (Immopac) im Einsatz, die über Online-Schnittstellen zu den Bewirtschaftern verfügt.

Marktveränderungen

Das schnelle Erkennen von Risiken im Marktumfeld wird durch die Regionalisierung der Objektbewirtschaftung und durch ein aussagekräftiges Reporting über Leerstände, Mieterdaten oder Finanzdaten sowie durch den direkten Dialog zwischen Property Management und Verwaltern sichergestellt.

Neubau-/Sanierungsvorhaben, Bestandesliegenschaften

Die Projektsteuerung und Überwachung von Neubau- und Sanierungsvorhaben liegt beim Bauherrentreuhänder von Avadis. Zur Überwachung der Ausführung und der damit zusammenhängenden Risiken (Preis, Leistung, Qualität, Termin, Garantie) wird unter Beizug eines externen Spezialistenteams ein systematisches Projektcontrolling durchgeführt. Der bauliche Zustand der Liegenschaften wird regelmässig durch ein externes Architektenteam oder die Objektverantwortlichen überprüft. Die Erkenntnisse und resultierenden Massnahmen werden mit den vorhandenen mehrjährigen Objektplanungen abgeglichen.

Versicherungsdeckung

Die Risiken von Personen- und Sachschäden sind in einem Rahmenvertrag mit einer Versicherungsgesellschaft gedeckt.

Bewertung

Der gesamte Immobilienbestand wird jährlich durch externe und unabhängige Schätzungsexperten nach den Regeln der European Valuation Standards auf aktuelle Marktwerte hin bewertet (Discounted-Cashflow-Bewertung). Die akkreditierten Immobilienschätzer werden durch einen strukturierten Evaluationsprozess ausgewählt.

Finanzierung

Die Anlagerichtlinien sehen vor, dass die Fremdfinanzierung 20% des Anlagewerts nicht übersteigen darf.



